

UNSER KNOW-HOW für Ihre Sicherheit

Geschäftsbericht 2025



NABALTEC-KONZERN

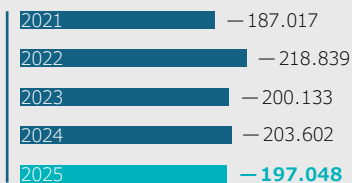
Kennzahlen

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

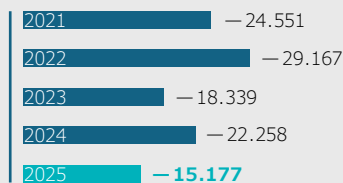
in TEUR	2025 (IFRS)	2024 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	197.048	203.602	-3,2%
davon			
Funktionale Füllstoffe	144.066	148.028	-2,7%
Spezialoxide	52.982	55.574	-4,7%
Auslandsanteil (%)	76,7	76,6	
Ertragsentwicklung			
EBITDA	26.777	34.177	-21,7%
EBIT	15.177	22.258	-31,8%
Jahresergebnis	9.675	14.261	-32,2%
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,10	1,62	-32,1%
Finanzlage			
Operativer Cashflow	15.834	35.159	-55,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.821	-32.103	-22,7%
Vermögens- und Kapitalstruktur			
	31.12.2025	31.12.2024	
Bilanzsumme	300.709	298.258	0,8%
Eigenkapital	158.284	153.210	3,3%
Langfristige Vermögenswerte	152.393	157.014	-2,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	148.316	141.244	5,0%
Mitarbeiter¹ (Personen)	509	501	1,6%

¹ zum Stichtag 31.12., inkl. Auszubildende

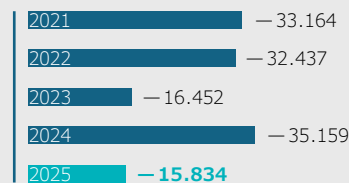
UMSATZ in TEUR



EBIT in TEUR



OPERATIVER CASHFLOW in TEUR



Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes, innovatives Unternehmen der chemischen Industrie. Auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in den Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ im industriellen Maßstab. Die Märkte für Nabaltec-Produkte zeigen sich langfristig intakt, wenngleich die konjunkturelle Situation, insbesondere in der chemischen Industrie, herausfordernd bleibt.

NACHHALTIG handeln

Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften bietet für die verschiedenen chemischen Spezialprodukte aus dem Hause Nabaltec langfristig ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und ist die Basis für den seit vielen Jahren anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Im Laufe der Jahre wurden ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem sowie ein Energiemanagementsystem eingeführt.



NABALTEC IM DIALOG
www.nabaltec.de

INHALTSVERZEICHNIS

NABALTEC IM ÜBERBLICK

- 04 Nabaltec weltweit
- 05 Produktsegmente
- 06 Wertschöpfungskette

FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 08 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 15 Nabaltec-Aktie

KONZERNLAGEBERICHT

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 28 Wirtschaftsbericht
- 41 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

KONZERNJAHRESABSCHLUSS (IFRS)

- 52 Gesamtergebnisrechnung
- 54 Bilanz
- 56 Kapitalflussrechnung
- 58 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 60 Entwicklung des Anlagevermögens
- 62 Anhang
- 108 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG (HGB, KURZFASSUNG)

- 114 Bilanz
- 116 Gewinn- und Verlustrechnung
- 117 Verwendung des Bilanzgewinns

WEITERE INFORMATIONEN

- 118 Finanzkalender 2026 und Kontakt
- 119 Impressum



MITARBEITER

Der Nabaltec AG ist eine nachhaltige Personalentwicklung wichtig, um auch künftig personell auf die Herausforderungen im Markt vorbereitet zu sein und sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren zu können. Das mehrfach ausgezeichnete familienfreundliche Unternehmen legt Wert auf eine engagierte Nachwuchsförderung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



INNOVATIONEN

Der Erfolg der Nabaltec basiert maßgeblich auf der hohen Innovationskraft des Unternehmens. Für diese wird Nabaltec regelmäßig durch nationale und internationale Preise und Auszeichnungen geehrt. 2025 erhielt das Unternehmen beispielsweise erneut und bereits zum wiederholten Mal in Folge den „Best Managed Companies Award“ für hervorragend geführte mittelständische Firmen und erlangte dadurch den Platinstatus.

NABALTEC

weltweit

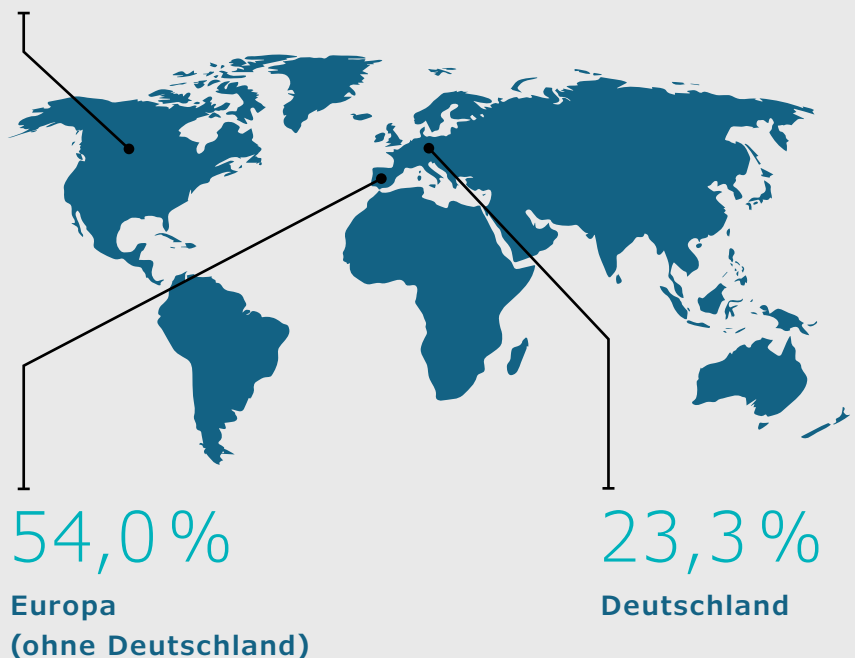
Umsatzanteile 2025

13,7%

USA

9,0%

Rest der Welt



Als international tätiger Spezialchemieanbieter ist Nabaltec weltweit in den relevanten Absatzmärkten vertreten. Die globale Ausrichtung des Unternehmens ermöglicht es, regionale Marktanforderungen gezielt zu adressieren und Kunden mit standardisierten sowie anwendungsspezifischen Lösungen zu beliefern.

Durch die internationale Aufstellung, hohe Produktqualität und technisches Know-how kann Nabaltec ihre Marktposition in ausgewählten Segmenten sichern und weiterentwickeln. Die globale Präsenz bildet strategisch weiterhin eine zentrale Grundlage für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

PRODUKTSEGMENTE

der Nabaltec

Funktionale Füllstoffe



144,1 Mio. EUR
Jahresumsatz

23,7 Mio. EUR
EBITDA

15,0 Mio. EUR
EBIT

Im Produktsegment „**Funktionale Füllstoffe**“ produziert die Nabaltec AG auf **Basis von Aluminiumhydroxid** hochspezialisierte Produkte für verschiedenste Anwendungen und gehört hier zu den führenden Herstellern weltweit.

Bei der Entwicklung von **umweltfreundlichen, flammhemmenden Füllstoffen** und **funktionalen Additiven** sind für das Unternehmen neben aktuellen Impulsen aus dem Markt vor allem die spezifischen Anforderungen der Kunden maßgebend – so beispielsweise auch in dem relativ jungen Marktsegment Batterie für Anwendungen in der Elektromobilität. Nabaltec sieht sich hier als einen der führenden Hersteller von Böhmiten für Beschichtungsmaterial für Separatorfolien sowie viskositätsoptimierter Hydroxide für Verbundstoffe und Gap-Filler.

Spezialoxide



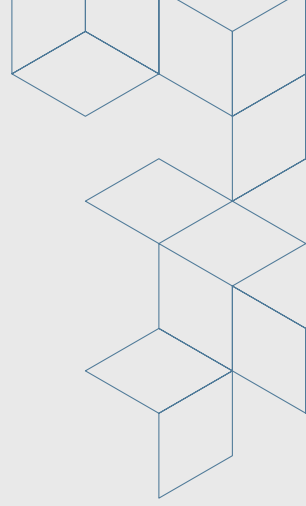
53,0 Mio. EUR
Jahresumsatz

3,1 Mio. EUR
EBITDA

0,2 Mio. EUR
EBIT

Im Produktsegment „**Spezialoxide**“ produziert Nabaltec auf der **Basis von Aluminiumoxid** innovative Materialien für unterschiedliche Industrien und Anwendungen.

Das Unternehmen investiert fortlaufend in die Optimierung der eigenen Produktionsanlagen, in **innovative Technologien** und in die **Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse**, um Kunden zu jedem Zeitpunkt auf deren Bedürfnisse abgestimmte Rohstoffqualitäten liefern zu können.



WERTSCHÖPFUNGSKETTE

der Nabaltec

Die Wertschöpfungskette der Nabaltec umfasst alle wesentlichen Prozessstufen – von der Rohstoffgewinnung bis zur Anwendung durch den Endkunden. Das Rohmaterial wie Aluminiumoxid und -hydroxid wird von großen Oxidfabriken bezogen, die wiederum vertikal integriert sind und ihre Endprodukte aus dem Bauxit gewinnen. Viele Produzenten haben direkten Zugang zu eigenen Bauxitminen. Die Weiterverarbeitung des Oxids beziehungsweise Hydroxids bis zur Fertigung des Endproduktes erfolgt in Schwandorf und bei den beiden Tochterunternehmen Nasotec und Naprotec in den USA.

Upstream indirekt



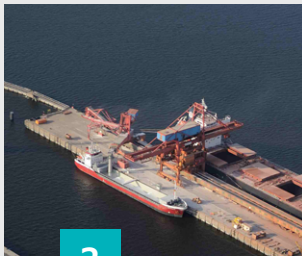
1



Bauxitabbau

Bauxit entsteht in äquatorialen Gebieten durch starkes Verwitterungsklima, wird im Tagebau gewonnen und kann durch Best-Practice-Maßnahmen wie sofortige Rekultivierung vergleichsweise umweltverträglich abgebaut werden. Die weltweiten Vorkommen reichen für etwa 200 Jahre.

Upstream indirekt



2



Bauxittransport

Bauxit wird überwiegend mit großen Massengutfrachtern mit ca. 60.000 bis 180.000 t Ladekapazität per Schiff zu Oxidfabriken transportiert, häufig an Küsten gelegen, nahe Aluminiumschmelzen oder in Regionen mit günstiger Energieversorgung.

Upstream direkt



3



Herstellung und Transport Rohstoff

Die Aufbereitung von Bauxit erfolgt in Oxidfabriken mit Kapazitäten von über 1 Mio. t pro Jahr, wo aus dem Erz Aluminiumhydroxid gelöst, von Rückständen getrennt und anschließend ausgefällt wird. Dieses wird entweder durch Kalzinierung zu Aluminiumoxid für die Aluminiumerzeugung eingesetzt oder zusammen mit Aluminiumhydroxid durch Nabaltec zu hochwertigen Spezialprodukten veredelt. Der Transport von Oxiden und Hydroxiden für Nabaltec erfolgt überwiegend per Bahn aus Seehäfen, küstennahen Oxidfabriken oder dem Weserport in Bremen.

Weserport



4



Konzern

5



Herstellung von Produkten

Nabaltec stellt hochwertige funktionale Füllstoffe und Spezialoxide aus Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid her, wobei der Produktionsprozess – von der Kalzination von Aluminiumoxid über chemisch weiterveredelte Hydroxide bis hin zu hochspezialisierten, flammhemmenden oder keramischen Produkten – technisch deutlich anspruchsvoller ist als in einer klassischen Oxidfabrik und eine höhere Wertschöpfung erzielt.

Downstream direkt

6



Transport von Produkten

Nabaltec transportiert ihre verpackten Fertigprodukte im Inland und europäischen Raum vorwiegend per Lkw. Dabei erfreut sich lose Ware immer größerer Beliebtheit, da sie mit weniger Verpackungsmaterial auskommt und damit deutlich umweltfreundlicher ist. Für den weltweiten Export erfolgt der Transport in standardisierten Seecontainern, wobei die Containerware umweltfreundlich per Eisenbahn zum Hafen geliefert wird.



Downstream direkt



7



Vertrieb / Verwendung von Produkten

Nabaltec vertreibt ihre Produkte über den eigenen Vertrieb und Vertriebspartner, um Kunden in allen Zielmärkten weltweit schnell und effektiv zu bedienen. Die Produkte kommen in wertschöpfungsstarken Anwendungen wie in flammhemmenden Kunststoffen, Batterietechnik, Keramik, Feuerfestmaterialien, Poliermitteln und Katalyseprozessen zum Einsatz.



Johannes Heckmann,
Vorstandsvorsitzender

„Wir treiben unser Wachstum durch verstärkte Aktivitäten im Segment ‚Funktionale Füllstoffe‘, das mit Anwendungen in der E-Mobilität sowie beim Ausbau der KI-Infrastruktur wie Rechenzentren Impulse setzt, voran.“



Günther Spitzer,
Finanzvorstand

„Nach einer rückläufigen Umsatzentwicklung im Jahr 2025 erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026, trotz eines weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds, eine Rückkehr zum Umsatzwachstum.“



Dr. Alexander Risch,
Vorstand Operatives Geschäft

„Im volatilen Marktumfeld begleiten wir Kunden gezielt durch Verlässlichkeit, Liefertreue und wettbewerbsfähige Spezialprodukte und legen damit die Basis für das zukünftige Marktanteilswachstum.“

VORWORT

des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,*

ein durchwachsenes Geschäftsjahr 2025 ist angesichts des konjunkturell herausfordernden Umfelds für die Nabaltec AG mit einem unerwartet schwachen vierten Quartal, das unsere Erwartungen nicht erfüllen konnte, zu Ende gegangen. Mit einem Umsatzrückgang von 7,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal war es von einem, speziell im Dezember, signifikant schwächeren Geschäftsverlauf geprägt als von uns erwartet. Insgesamt erzielten wir im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 197,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 3,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit haben wir uns zwar leicht besser entwickelt als die deutsche Chemiebranche, die im gleichen Zeitraum um 3,8 % rückläufig war, blieben jedoch leicht unter unserer eigenen Prognose, die von einem Umsatzrückgang von rund 2 % ausgegangen war. Wichtig ist: Unsere Ergebnisziele haben wir erreicht. Mit einem EBIT von 15,2 Mio. Euro und einer EBIT-Marge (bezogen auf die Gesamtleistung) von 7,7 % haben wir unsere Prognose erfüllt. In einem volatilen Umfeld ist dies ein Beleg für die operative Stabilität und die strukturelle Widerstandskraft unseres Geschäftsmodells.

Ursachen für das schwache Jahresendgeschäft

Eine wesentliche Entwicklung des Jahres 2025 war, dass Kunden in vielen unserer Zielbranchen ihre Bestellzyklen noch weiter verkürzt und ihre Lagerbestände auf ein Minimum reduziert haben. Dieses Verhalten ist typisch für Phasen schwacher Konjunktur und gedämpfter Nachfrage – und genau ein solches Umfeld prägte das vergangene Jahr. Zu Jahresbeginn 2025 waren viele Marktteilnehmer noch von einer Aufhellung im weiteren Jahresverlauf ausgegangen. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt. Im Gegenteil: Die Lage in der Chemieindustrie und in zahlreichen nachgelagerten Wertschöpfungsstufen hat sich sogar weiter eingetrübt. Verstärkt wurden die Effekte speziell bei uns dadurch, dass Nabaltec schon immer für eine außergewöhnlich hohe Liefertreue steht. Gerade europäische Kunden profitieren von dieser Verlässlichkeit und konnten ihre Vorräte weiter optimieren – ein strategischer Vorteil für unsere Kunden, der sich jedoch temporär in geringeren Bestellvolumina niederschlägt. Erschwerend kam im Jahresendgeschäft der Umstand hinzu, dass zahlreiche Kunden für das Jahr 2026

Weitere Informationen zu weltweiten Wachstumsmärkten der Nabaltec
finden Sie unter www.nabaltec.de/unternehmen/wir-bei-nabaltec



eher sinkende Preise erwarteten und ihre Bestände nochmals reduziert hatten. In begrenztem Umfang spielten auch chinesische Überkapazitäten eine Rolle, die – statt in die USA exportiert zu werden – in einzelnen Märkten wie beispielsweise der Türkei zusätzlichen Preisdruck erzeugten. Positiv hervorzuheben ist: Die Ursachen lagen nicht in einem strukturellen Nachfragerückgang bestimmter Produktbereiche. Unsere Marktposition ist intakt. Die grundlegenden Markttreiber sind unverändert wirksam, und unsere Produkte sind weiterhin mehr als wettbewerbsfähig.

Im Jahresendgeschäft haben zahlreiche Kunden in Erwartung sinkender Preise ihre Bestände weiter reduziert – mit entsprechend dämpfenden Effekten auf das Geschäft

Stabiler Start in das Jahr 2026

Das Geschäftsjahr 2026 ist stabil angelaufen. Dies bestätigt unsere Einschätzung, dass der schwache Dezember 2025 kein Vorzeichen für einen sich weiter eintrübenden Markt war, sondern vor allem das Ergebnis der beschriebenen Lager- und Preiseffekte. Bereits im Jahresverlauf 2025 deutete sich im Produktsegment der „Spezialoxide“ an, dass die Talsohle durchschritten sein dürfte. Für das Jahr 2026 erwarten wir hier eine sanfte Erholung, vor allem durch Impulse bei reaktiven Tonerden. Auch innerhalb des Produktsegments „Funktionale Füllstoffe“ sollten insbesondere die Feinsthydroxide wieder Wachstum zeigen. Im Rahmen unserer Marktstrategie werden wir im Jahr 2026 auch der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung tragen. Bisher konnten wir uns erfolgreich gegen eine in einzelnen Bereichen spürbare Preiserosion stemmen. Für das laufende Jahr sehen wir jedoch die Möglichkeit, über gezieltes Mengenwachstum und eine darauf abgestimmte Preisgestaltung zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

E-Mobilität und Batteriezellenindustrie

Eine weiterhin wichtige Rolle für uns spielt die Entwicklung der Elektromobilität und insbesondere der Batteriezellenindustrie. Wir bleiben hier grundsätzlich positiv gestimmt. In den Mittelpunkt rücken dabei im Jahr 2026 immer stärker unsere viskositätsoptimierten Hydroxide, mit denen deutlich besser geplant werden kann und die sich spürbar dynamischer entwickeln. Mit diesen Additiven, die das Wärme-management in Batterien unterstützen, beliefern wir große internationale Chemie-Unternehmen und weltweit führende Hersteller von Industrieklebstoffen. Als Partner dieser global agierenden Unternehmen profitieren wir von der hohen Wertschätzung für unsere Produkte im Markt. Die positive Entwicklung hat sich auch im Jahr 2025 gezeigt und sollte sich 2026 fortsetzen. Die Entwicklung unserer Böhmiten-Produkte hingegen hängt stark vom Tempo des Aufbaus einer europäischen Batteriezellenfertigung ab und ist damit weiterhin schwer prognostizierbar.

Viskositätsoptimierte Hydroxide entwickeln sich weiter dynamisch und bleiben auch 2026 bei führenden Herstellern von Industrieklebstoffen gefragt

USA-Aktivitäten als strategischer Baustein

Optimistisch bleiben wir auch für unsere Aktivitäten in den USA. Bereits im Jahr 2025 zeigte sich die Entwicklung bei Nashtec und den Feinsthydroxiden erfreulich stabil. Für die Produkte der Naprotec arbeiten wir weiterhin an der Verbesserung der Ergebnissituation. Zwar ist das konjunkturelle Umfeld in den USA derzeit etwas robuster als in Europa, doch die Wechselbereitschaft potenzieller Kunden ist weiterhin begrenzt. Hinzu kommt, dass Umweltaspekte in den USA zuletzt etwas in den Hintergrund gerückt sind. Die strukturellen Markttreiber bleiben jedoch intakt.

Die Marktdurchdringung benötigt Zeit – und wir gehen diesen Weg konsequent weiter. Unser US-Engagement hilft uns insgesamt, den weiterhin hohen Kostenbelastungen in Deutschland und Europa teilweise auszuweichen und unsere internationale Präsenz zu stärken.

Operative Stärke in einem anspruchsvollen Umfeld

Gerade in einem Umfeld mit intakten Markttreibern, aber fehlender Dynamik, ist es entscheidend, die eigenen Hausaufgaben konsequent zu erledigen. Das ist uns im Jahr 2025 gelungen. Wir konnten unseren Rohertrag in Relation zur Gesamtleistung auf 50,8% steigern, nach 49,7% im Vorjahr. Unsere Stärke zeigte sich auch auf der EBIT-Ebene. Mit einer EBIT-Marge von 7,7% haben wir unsere Zielvorgaben erreicht. Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich auf 9,7 Mio. Euro. Damit sehen wir uns in der Lage, unsere bisherige Dividendenpolitik fortzuführen. Auf der Hauptversammlung 2026 werden wir unseren Aktionären erneut eine Dividende von 0,29 Euro je Aktie vorschlagen.

Nabaltec setzt ihre
bisherige Dividenden-
politik weiter fort

Zuversichtlicher Blick nach vorn

Für die Zukunft bleiben wir optimistisch. Wir profitieren von langfristigen Trends wie der zunehmenden Bedeutung des Brandschutzes, der unumkehrbaren Steigerung beim Einsatz umweltschonender Verfahren und Lösungen sowie dem wachsenden Gewicht von Elektromobilität, Energiespeicherung und Elektrifizierung. Sollte die Konjunktur in Deutschland und Europa wieder anziehen – insbesondere in für uns wichtigen Zielmärkten wie der Kabelindustrie oder der Feuerfest- und Stahlbranche – oder die europäische Batteriezellenfertigung über das Ankündigungsstadium hinauswachsen, sind wir hervorragend positioniert, um hiervon überproportional zu profitieren.

Nabaltec vereint innovative
und umweltfreundliche
Produkte mit höchster Qualität
und Lieferperformance

Wir vereinen innovative Produkte, umweltschonende Anwendungen, höchste Qualität und zuverlässige Lieferperformance. Gleichzeitig bewahren wir uns die Vorteile eines mittelständischen Spezialchemieunternehmens: Schnelligkeit, Flexibilität – etwa bei Investitionsprojekten – und eine konsequente Kosten- und Prozessdisziplin. So werden wir auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld unsere solide Ertragskraft sichern und langfristig Mehrwert für unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter schaffen. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2026 einen Umsatzanstieg in einer Bandbreite von 4% bis 6% und ergebnisseitig eine EBIT-Marge in einer Bandbreite von 5% bis 7%. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist unklar, wie sich die aktuelle Eskalation des Nahost-Konflikts auf unser Geschäft auswirken wird.

Ich bedanke mich herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz, dank dessen wir uns in diesem herausfordernden Umfeld gut behaupten konnten. Ich danke auch unseren Aktionären und unseren Kunden für ihr Vertrauen und freue mich auf die Fortsetzung unseres gemeinsamen Weges.

Schwandorf, im März 2026

Ihr

JOHANNES HECKMANN

Vorstandsvorsitzender

BERICHT

des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre,

in den für Nabaltec relevanten Märkten war die Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 insgesamt rückläufig und erneut von einem sehr anspruchsvollen und unsicheren Umfeld geprägt. Dies führte zu hoher Volatilität an den Absatzmärkten mit ausgeprägter Kurzfristigkeit auf Kundenseite. Dieser Entwicklung konnte sich auch die Nabaltec im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mehr entziehen und war von einem Umsatzrückgang betroffen, der mit 3,2% etwas stärker ausfiel als die ursprünglich prognostizierten bis zu 2%. Grundsätzlich zeigten sich die etablierten, langjährigen Geschäftsfelder vergleichsweise robust und die Entwicklung der Nabaltec lag im Rahmen der Gesamtentwicklung in der Branche, welche insgesamt nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie im Jahresverlauf einen Umsatzrückgang von 3% verzeichnete.

Langjährige Geschäftsfelder der Nabaltec zeigten sich vergleichsweise robust

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsentwicklung der Nabaltec insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Markt- und Konjunktorentwicklung jederzeit genau im Blick. Unverändert liegen Marktchancen mittelfristig in Zukunftsmärkten wie dem Markt für E-Mobilität oder im Ausbau von Rechenzentren und der wachsenden Digitalisierung. Die Nabaltec betrachtet diese Marktentwicklungen genau und passt ihre Aktivitäten an die gegebenen Voraussetzungen an.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und sich regelmäßig vom Vorstand ausführlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Entsprechend den zugrunde liegenden Informationen hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Bei allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig miteinbezogen sowie unmittelbar und umfassend vom Vorstand informiert.

Wesentliche Geschehnisse sowie Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der Compliance und der Nachhaltigkeit hat der Aufsichtsrat sowohl intern als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte im Geschäftsjahr 2025 wurden positiv beschieden.

Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte 2025 positiv beschieden

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind derzeit alle drei Mitglieder des Gremiums als unabhängig einzustufen. Der Aufsichtsrat behält sich jedoch vor, Beratungs- oder Dienstverträge zwischen einzelnen Mitgliedern des Gremiums und der Gesellschaft zu genehmigen, wenn der Abschluss eines solchen Vertrags im Einzelfall nach übereinstimmender Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Aufsichtsrat verzichtet auf die Bildung von Ausschüssen. Mit drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufichtsrat zu erörtern und zu entscheiden. Im Rahmen der Beratungen, der Beschlüsse und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2025 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten. Auf die Bildung eines Prüfungsausschusses wurde weiterhin verzichtet. Auch diese Aufgaben werden vom Gesamtgremium wahrgenommen.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrats ist erneut zu einem positiven Ergebnis gekommen

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine eigene Tätigkeit einer Selbstbeurteilung (Effizienzprüfung) unterzogen und ist erneut zu einem positiven Ergebnis gekommen. Schwerpunkte bei der Selbstbeurteilung waren vor allem die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung.

Änderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Änderungen in der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Die zum 30. September 2025 auslaufende Bestellung von Dr. Alexander Risch zum Vorstand der Gesellschaft wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 28. Februar 2025 um fünf Jahre vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2030 verlängert.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Beratung

Aufsichtsrat tagte 2025 in vier Sitzungen in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt: am 30. April, am 25. Juni im Anschluss an die Hauptversammlung, am 26. September sowie am 18. Dezember. Sämtliche Sitzungen des Jahres 2025 fanden als Präsenzsitzungen statt, bei denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend waren. Im Jahr 2026 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 23. April 2026 (als Präsenzsitzung) keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Ergänzend zu den Präsenzsitzungen haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch schriftlich und fernmündlich beraten. Außerhalb von Aufsichtsratssitzungen wurden im Jahr 2025 zwei schriftliche Beschlüsse durch den Aufsichtsrat gefasst, die unter anderem die Wiederbestellung von Dr. Alexander Risch als Vorstand bis einschließlich September 2030 betrafen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden vor allem folgende Schwerpunkte intensiv erörtert:

- ◆ Jahresabschluss 2024 für AG und Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- ◆ Planung 2026 und mittelfristige Planung bis 2028
- ◆ Investitionsprogramm 2026 und Finanzierungsplanung für den Zeitraum 2026 bis 2028
- ◆ Vertriebsplanung Nabaltec-Konzern 2026
- ◆ Anlageninvestitionen am Standort Nashtec, USA
- ◆ Operative Planung 2026, Maßnahmen im Zusammenhang mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage sowie Genehmigungen von Strom- und Rohstofflieferverträgen

Die Zielsetzung und der Realisierungsstand bei Innovationsprojekten sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, die Rechnungslegungsprozesse in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems waren weitere Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat themenübergreifend mit dem Bereich Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – ESG).

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, informiert. Die aktuelle Situation des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie wichtige Entscheidungen des Vorstands waren zusätzlich Gegenstand der Gespräche zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und wurden auch in schriftlichen Berichten behandelt. In Monats- und Quartalsberichten wurde der Aufsichtsrat insbesondere über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie den Grad der Planerreicherung informiert. Weitere für die Geschäftsentwicklung wesentliche Aspekte, wie die Bereiche Energie, Ressourcen sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa, wurden ebenfalls regelmäßig erörtert. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2025

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, sowie den Konzernlagebericht, jeweils zum 31. Dezember 2025, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als für die Durchführung der Abschlussprüfung vorrangig verantwortlich bestimmte Abschlussprüfer rotierte 2025 intern.

Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2025 erteilt. Als Prüfungsschwerpunkt für das Geschäftsjahr 2025 wurde durch den Abschlussprüfer die Bewertung der langfristigen Vermögenswerte im Konzernabschluss sowie der Finanzanlagen im Jahresabschluss festgelegt.



Gerhard Witzany,
Aufsichtsratsvorsitzender



Dr. Dieter J. Braun



Dirk A. Müller


**Aufgestellte Jahresabschlüsse
für AG und Konzern zum
31. Dezember 2025 durch
den Aufsichtsrat geprüft
und gebilligt**

Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Unterlagen eingehend geprüft. In der Bilanzsitzung am 23. April 2026 wurden die Unterlagen und die Berichte intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat auch seine Unabhängigkeit bestätigt; Umstände, die seine Befangenheit befürchten lassen, waren und sind nicht erkennbar. Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht schließt sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte GmbH an. Weiter erklärt der Aufsichtsrat, dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat deshalb die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss 2025 der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die im Berichtsjahr geleistete Arbeit. Mit hoher Einsatzbereitschaft und Professionalität haben alle Beteiligten ihren Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens geleistet. In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld lag die Umsatzentwicklung der Nabaltec insgesamt im Branchenvergleich. Auf dieser Grundlage sieht der Aufsichtsrat das Unternehmen solide aufgestellt, um den kommenden Herausforderungen zu begegnen und sich bietende Chancen wahrzunehmen.

Schwandorf, 23. April 2026



GERHARD WITZANY

Vorsitzender des Aufsichtsrats

NABALTEC-AKTIE

Das Börsenjahr 2025

ISIN/WKN: DE000A0KPPR7/A0K PPR

Die Nabaltec-Aktie ist seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und notiert dort im Marktsegment Scale.

KENNZAHLEN DER NABALTEC-AKTIE (XETRA)

	2025	2024
Anzahl Aktien	8.800.000	8.800.000
Marktkapitalisierung (Stichtag, in Mio. EUR)	107,8	118,8
Durchschnittskurs (in EUR)	14,20	14,87
Höchstkurs (in EUR)	16,75	19,10
Tiefstkurs (in EUR)	11,90	12,55
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	12,25	13,50
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	5.296	6.459
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,10	1,62

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag im Jahr 2025 bei 1,10 Euro, nachdem es im Vorjahr 1,62 Euro betragen hatte.

Ergebnis je Aktie lag 2025 bei 1,10 Euro

Aktienperformance

Der Kurs der Nabaltec-Aktie entwickelte sich im Aktienjahr 2025 ähnlich wie der des Branchenindex Spezialchemie: in einem Seitwärtstrend mit Kurseinbußen, insbesondere im vierten Quartal. Zum Jahresende 2025 verlor der Branchenindex 2,0%, während die Nabaltec-Aktie auf Gesamtjahressicht einen Kursverlust von 9,3% hinnehmen musste. Der Schlusskurs der Nabaltec-Aktie am 31. Dezember 2025 erreichte 12,25 Euro. Der Vergleichsindex SDAX gewann hingegen im Jahresverlauf 25,3% hinzu. Dies verdeutlicht noch einmal die insgesamt angespannte Lage innerhalb der Spezialchemie.

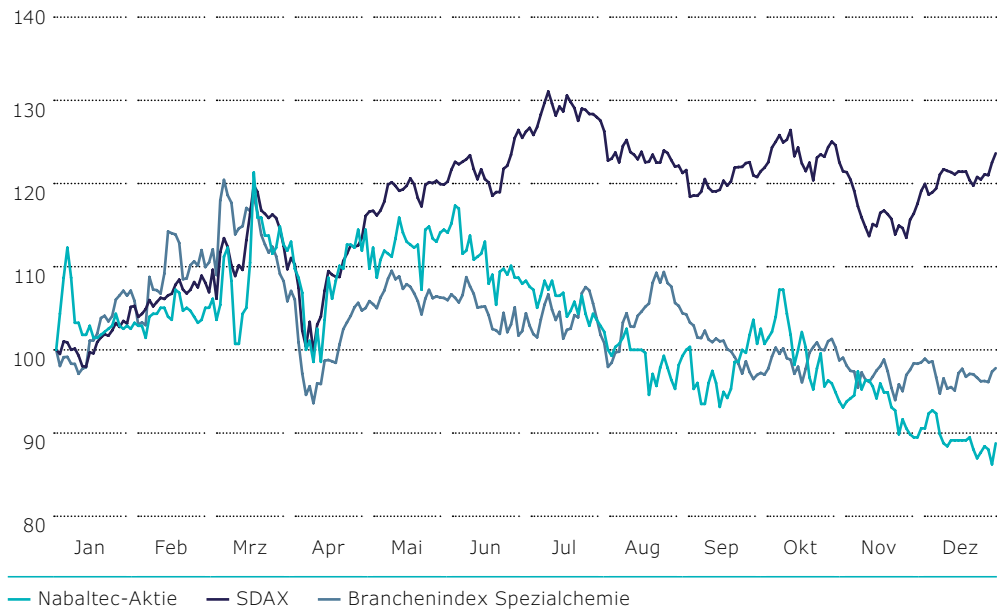
Branchenindex Spezialchemie mit 2,0% Kursrückgang

Die Nabaltec-Aktie erreichte ihren Jahreshöchstkurs von 16,75 Euro am 18. März 2025 und ihren Tiefstwert von 11,90 Euro am 29. Dezember 2025. Bei einer Gesamtzahl von 8.800.000 ausstehenden Aktien lag die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2025 bei 107,8 Mio. Euro.

Höchstwert der Nabaltec-Aktie im Jahr 2025 bei 16,75 Euro

Analysteneinschätzungen zur Nabaltec-Aktie können im Internet unter www.nabaltec.de/investor-relations/aktie abgerufen werden.

KURSVERLAUF DER NABALTEC-AKTIE 2025 (XETRA, INDIZIERT)



Xetra-Handelsvolumen lag durchschnittlich bei 5.296 Aktien pro Tag und auf Jahressicht bei rund 34% des Free Float

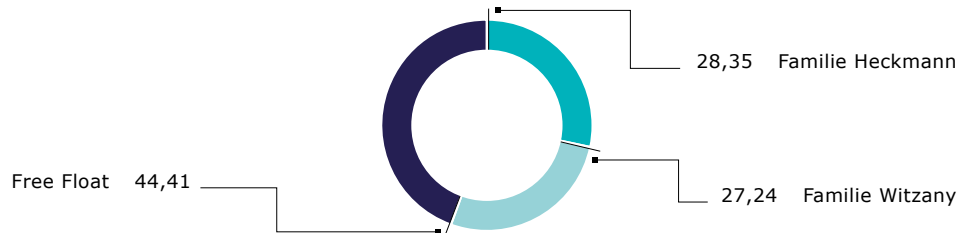
Handelsvolumen

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie auf Xetra lag im Jahr 2025 bei 5.296 Aktien und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vorjahr waren 6.459 Aktien im Tagesdurchschnitt gehandelt worden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf Xetra ca. 1,34 Mio. Aktien gehandelt. Der Anteil der gehandelten Aktien am Free Float entspricht damit rund 34% nach etwa 42% im Vorjahr. Die Nabaltec AG unterstützt die Handelbarkeit der Aktie seit Beginn der Börsennotierung auf freiwilliger Basis durch Designated Sponsoring, das derzeit durch die Baader Bank AG sowie die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG vorgenommen wird.

Aktionärsstruktur

Die Mehrheit der 8.800.000 Nabaltec-Aktien wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zum Bilanzstichtag war die Familie Heckmann mit 28,35% und die Familie Witzany mit 27,24% am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden 44,41% der Aktien befinden sich im Streubesitz (Free Float).

AKTIONÄRSSTRUKTUR (IN %)



Analystenempfehlungen

Die Empfehlungen der Analysten der Baader Bank AG und der NuWays AG zur Nabaltec-Aktie sind langfristig positiv.

Die NuWays AG analysiert die Nabaltec-Aktie dauerhaft in Research-Berichten und veröffentlichte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Studien und Updates zur Nabaltec-Aktie, die jeweils mit einer Kaufempfehlung „buy“ versehen waren. Das Kursziel hatte zum Jahresanfang bei 25,00 Euro gelegen und wurde im Mai 2025 auf 24,00 Euro und im August 2025 auf 18,00 Euro herabgesetzt. Nach dem Bilanzstichtag wurde das Kursziel am 9. Februar 2026 bei 18,00 Euro bestätigt.

Kursziele der Analysten liegen bei 18,00 Euro bzw. 15,50 Euro


Auch die Baader Bank AG analysiert regelmäßig die Entwicklung der Nabaltec AG und veröffentlichte 2025 fünf Studien zur Aktie. Im Jahresverlauf wurde auch hier das Kursziel schrittweise angepasst. Zum Jahresanfang hatte es bei 20,00 Euro und einer „buy“-Bewertung gelegen. Im Mai 2025 stufte die Baader Bank das Unternehmen mit einem „add“-Rating bei einem Kursziel von 16,50 Euro ein und passte das Kursziel bei gleichbleibender „add“-Bewertung im Juli 2025 auf 15,50 Euro an.

Die Analysteneinschätzungen zur Nabaltec-Aktie können im Internet unter www.nabaltec.de/investor-relations/aktie abgerufen werden.

Kapitalmarktkommunikation

Seit Start der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse im Jahr 2006 hält die Nabaltec AG ihre Investoren kontinuierlich und über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus auf dem Laufenden. Die Quartalsberichterstattung nach IFRS in deutscher und englischer Sprache, die frühzeitige Veröffentlichung des Geschäftsberichts und die Abdeckung durch regelmäßige Analystenreports sind einige Beispiele hierfür. Zudem ist die Einbeziehung in das Marktsegment Scale an der Börse Frankfurt mit einer erhöhten Transparenzverpflichtung verbunden.

Nabaltec berichtet kontinuierlich seit der Börsennotierung über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus

 Investoren- und Analysten-terminen für 2026 finden Sie in diesem Geschäftsbericht im Finanzkalender auf S. 118

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nabaltec AG ihre intensiven Investor-Relations-Aktivitäten fortgeführt. Sie präsentierte sich auf mehreren Investoren- und Analystenveranstaltungen, die Teilnehmer aus dem In- und Ausland adressierten und die im Jahr 2025 in Form von Präsenzveranstaltungen stattfanden, darunter die Frühjahrskonferenz im Mai 2025, die Baader Investment Conference im September 2025 sowie das Deutsche Eigenkapitalforum im November 2025.

Die Aktivitäten in der Finanzkommunikation wurden durch regelmäßige Earnings Calls und Gespräche mit Vertretern der Presse, insbesondere im Rahmen der Veröffentlichungen der Jahres- und Quartalsergebnisse, ergänzt.

Auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de finden Anleger alle wichtigen Informationen zur Nabaltec-Aktie (Bereich „Investor Relations“) und zum Unternehmen.

BASISDATEN DER NABALTEC-AKTIE

ISIN (International Security Identification Number)	DE000A0KPPR7
Börsenkürzel	NTG
Börsenplätze	Frankfurt (Open Market), Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Zugehörigkeit zu Indizes (31.12.2025)	Scale All Share, Scale 30, DAXsector All Chemicals, DAXsubsector All Chemicals, Specialty

Kontakt Investor Relations:

Kerstin Schuierer
 Telefon: 09431 53-204
 Telefax: 09431 53-260
 E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

KONZERN- LAGEBERICHT 2025

Seite 20

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Seite 28

WIRTSCHAFTSBERICHT

Seite 41

**PROGNOSE-, CHANCEN- UND
RISIKOBERICHT**



KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Umweltfreundliche
und hochspezialisierte
Produkte

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt unter Einbeziehung ihrer Konzernunternehmen umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe. Der Nabaltec-Konzern gehört zu den weltweit führenden Anbietern von funktionalen Füllstoffen und Spezialoxiden auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid. Die Jahresproduktionskapazität aller Konzernunternehmen liegt derzeit bei rund 265.000 Tonnen.

Nabaltec-Produkte finden in einem sehr breit gefächerten Anwendungsspektrum ihren Einsatz:

- ◆ flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln für Rechenzentren, Photovoltaik- und Windkraftanlagen, in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten Verwendung finden,
- ◆ Füllstoffe und Additive, die z. B. als Beschichtungsmaterial für Separatoren und Elektroden in Lithium-Ionen-Batterien sowie als mineralische Barrierschicht wie auch als Flammenschutzmittel in Batteriedeckeln oder in „Gap-Füllern“ und Klebstoffen zur Verbesserung der Wärmeleitfähigkeit eingesetzt werden,
- ◆ keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie,
- ◆ hochspezialisierte keramische Massen für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter.

Ausgezeichnete
Wachstumsperspektiven
für Nabaltec-Produkte

Nabaltec-Produkte können überall dort eingesetzt werden, wo höchste Anforderungen an Qualität, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Langlebigkeit bestehen. Diese Kombination zentraler Eigenschaften bildet die Grundlage für langfristig attraktive Wachstumsperspektiven. Getrieben wird diese Entwicklung durch ein weltweit zunehmendes Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein, durch strengere internationale und nationale Regulierungen sowie durch freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie, um emissionsärmere und sicherere Materialien einzusetzen.

Der Bedarf an leistungsfähigen Brandschutzlösungen – insbesondere flammgeschützten Compounds in der Kunststoff- und Kabelindustrie – wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Marktstudien belegen, dass die globale Nachfrage nach feuerbeständigen Kabeln weiter wachsen wird. Laut FMI wird der Markt durch mehrere strukturelle Trends getragen: durch den massiven Ausbau von Energie- und Dateninfrastrukturen, die Elektrifizierung von Industrie und Mobilität, die zunehmende Urbanisierung sowie die Modernisierung bestehender Gebäude- und Industriestrukturen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Materialperformance, thermische Stabilität und Brandschutz kontinuierlich an, was die Nachfrage nach hochwertigen funktionalen Füllstoffen weiter verstärkt.¹ Um von dieser Entwicklung zu profitieren, wurden im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ die Produktionskapazitäten für umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit. Mit Anwendungen in der E-Mobilität bedient Nabaltec einen weiterhin zukunftssträchtigen Markt. Mit viskositätsoptimierten Hydroxiden für das Thermomanagement und Böhmiten für Beschichtungsmaterial ist Nabaltec nach eigener Einschätzung ein weltweit relevanter Hersteller.

Im Produktsegment „Spezialoxide“ sieht Nabaltec insbesondere bei reaktiven Tonerden Wachstumsperspektiven im globalen Wettbewerb durch steigende Qualitätsanforderungen seitens der Feuerfestindustrie. Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen und der relevanten Zielmärkte im Bereich der technischen Keramik geht Nabaltec davon aus, ihre Marktposition langfristig festigen zu können.

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Diese Kundennähe ist die Basis für eine gezielte markt- und anwendungsorientierte Weiterentwicklung der Produkte.

Unternehmens- und Konzernstruktur

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, durchgängig in Qualitätssegmenten der Deutsche Börse AG. Seit März 2017 notiert die Nabaltec-Aktie im Marktsegment Scale.

Nabaltec-Aktie seit
2006 im Open Market
der Frankfurter
Wertpapierbörse

Seit dem Börsengang 2006 verfügt Nabaltec über einen intakten Kapitalmarktzugang. Belege hierfür sind die Begebung der Unternehmensanleihe 2010, die Schuldschein-darlehen 2013, 2015 und 2022 sowie die 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung. Dieser Zugang zum Kapitalmarkt, der durch eine jederzeit transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung.

Nabaltec ist über die im Jahr 2018 gegründete Nabaltec USA Corporation zu 100 % an der Nashtec LLC (USA) sowie an der Naprotec LLC (USA) beteiligt. In der Nabaltec USA Corporation sind neben administrativen Aufgaben auch Vertriebsaktivitäten des Nabaltec-Konzerns für Nordamerika gebündelt. Die Nashtec LLC und die Naprotec LLC sind reine Produktionsgesellschaften, überwiegend für Produkte im Anwendungsbereich halogenfreier Flammschutz.

Naprotec LLC und
Nashtec LLC in Nabaltec
USA Corporation
gebündelt

¹ Future Market Insights, Report Cable Material Market Growth – Trends & Forecast 2025 to 2035

Darüber hinaus wurde im Jahr 2018 die Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nabaltec und bietet mit einem Lager vor Ort kurze Lieferzeiten und eine Fakturierung in Landeswährung.

Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften existieren derzeit nicht.

Entsprechend den Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliedert der Nabaltec-Konzern seine Tätigkeit in zwei Produktsegmente, die wiederum in Marktsegmente aufgeteilt sind.

Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“

Marktsegmente:

- ◆ Kabel
- ◆ Harze, Dispersionen und Klebstoffe
- ◆ Batterie
- ◆ Gummi und Elastomere

Produktsegment „Spezialoxide“

Marktsegmente:

- ◆ Feuerfest
- ◆ Technische Keramik
- ◆ Poliermittel
- ◆ Adsorbentien und Katalyse

1.2 Ziele und Strategien

1. Optimierung des Kundennutzens durch fortlaufende Weiterentwicklung der Produktionsprozesse und der Produktqualität

Produkt- und
Prozessentwicklung
wird laufend optimiert

Durch den kontinuierlichen Austausch mit den Kunden optimiert Nabaltec eigene Produkte und Prozesse und richtet diese auf kundenspezifische Anforderungen aus. Produktverbesserungen und Scaling-up erfolgen in enger Abstimmung mit den Kunden. Insbesondere im Bereich der E-Mobilität wird Nabaltec vor neue Herausforderungen gestellt, die eine kontinuierliche Anpassung der Prozesse erfordern, um den Anforderungen dieses Marktes gerecht zu werden. Darüber hinaus verfolgt Nabaltec für Kunden weltweit eine globale Freigabe- und Bereitstellungspolitik gleichwertiger Produkte aus verschiedenen Standorten. Diese Vorgehensweise bedient sich standardisierter Freigabe- und Change-Management-Prozesse und gewährleistet eine weitere Verbesserung des Kundennutzens bei gleichzeitiger Optimierung interner Abläufe.

Nabaltec investiert kontinuierlich in die internen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, das Analysenzentrum, eigene Technika und eine Pilotanlage. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen bereits seit Jahren mit verschiedenen Forschungsinstitutionen und beteiligt sich an Forschungskonsortien. Zur Optimierung der Prozesse gehören die sukzessive Automatisierung der Produktionsabläufe durch die neueste webbasierte Prozessleittechnik, eine effiziente Energienutzung, die durch die Zertifizierung nach DIN EN 50001 untermauert wird, und ein umfassender Umweltschutz. Nabaltec setzt sich dabei klare Ziele, den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, nahezu abwasserfrei zu arbeiten und den CO₂-Emissionsausstoß zu minimieren. Durch den Einsatz von Verpackungen mit Recycling-Anteil schließt Nabaltec Materialkreisläufe.

2. Gezielte Erweiterung der Produktpalette

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio aktuell in drei Dimensionen:

- ◆ durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden. Beispielhaft ist die Entwicklung neuer keramifizierender Flammenschutzmittel für Hitzebarrieren, etwa für Batteriegehäuse in Elektrofahrzeugen;
- ◆ durch gezielte Weiterentwicklungen bestehender Produkte hinsichtlich Anwendungsperformance, die meist auf spezielle Kundenanforderungen ausgerichtet sind. Produkte aus dem Produktbereich Feinsthydroxide sind hierfür exemplarisch;
- ◆ durch Weiterentwicklung bestehender Produkte für neue Anwendungsfelder, beispielsweise wärmeleitfähige Kunststoffe.

Mit einer eigenen Pilotanlage am Standort Schwandorf verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung für den Scaling-up-Prozess, das heißt die Übertragung von Entwicklungsprodukten aus dem Labor bzw. Technikum in die Musterproduktion in einer Größenordnung von bis zu mehreren hundert Tonnen. Neben der Prozess- und Verfahrensentwicklung ist die Pilotanlage somit Basis für industrielle Produkteinführungen.

Eigene Pilotanlage in Schwandorf schafft optimale Ausstattung für den Scaling-up-Prozess

3. Strategische Erweiterung und Nutzung der geschaffenen Produktionskapazitäten im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“

Um an dem langfristig zu erwartenden Wachstum in den für den Nabaltec-Konzern wirtschaftlich bedeutenden Marktsegmenten Batterie und Kabel zu partizipieren, setzt das Unternehmen auf den Ausbau des Produktbereichs Viskositätsoptimierte Hydroxide und die effiziente Nutzung der geschaffenen Produktionskapazitäten durch Böhmiten und Feinsthydroxide.

4. Flexible und schnelle Anpassung der Kapazitäten und Kostenstrukturen dank zielgerichteter Controlling-Prozesse

Nabaltec verfolgt eine marginorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen und Veränderungen in den Losgrößen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell wirksames und sehr differenziertes Controlling etabliert und verfügt damit über geeignete Instrumente, um die Kostenpositionen weitgehend an die Absatz- und Losgrößenschwankungen anzupassen.

Nabaltec verfolgt eine marginorientierte Kapazitätspolitik

5. Sicherstellung der Zukunftsinvestitionen durch eine starke Finanzierungsbasis

Um das Potenzial beider Produktsegmente im Markt voll ausschöpfen zu können, sind weiterhin Investitionen nötig. Das notwendige Know-how sowie diese Investitionstätigkeit sind gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine Finanzierungsbasis, die sich aus einem ausgewogenen Mix aus Eigen- und Fremdkapital zusammensetzt.

1.3 Steuerungssystem

Zielvereinbarungs-
prozess definiert
Verantwortlichkeiten

Nabaltec hat einen den gesamten Konzern umspannenden Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

In allen kaufmännischen Bereichen wird die ERP-Software „Microsoft Dynamics 365 Business Central“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec auf Basis der Controlling-Software „macs Complete“. Die zentralen Steuerungsgrößen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen im Konzern sind Umsatz und EBIT-Marge.

1.4 Grundzüge des Vergütungssystems der Organe

Die Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsräte wird im Konzernanhang (dort Abschnitt 7.4) näher erläutert.

Vorstand

Variables
Vergütungssystem für
die Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält feste und variable Bestandteile, wobei sich Letztere jährlich wiederkehrend am geschäftlichen Erfolg orientieren und bezogen auf das Jahresfestgehalt nach oben begrenzt sind. Mit der Vergütung ist die gesamte Tätigkeit der jeweiligen Mitglieder des Vorstands für die Gesellschaft und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen abgegolten.

Die Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung errechnet sich wie folgt: Von dem konsolidierten positiven Ergebnis nach IFRS vor Steuern unter Verrechnung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter und nach Abzug eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr erhält der Vorstandsvorsitzende eine Tantieme von 4% des Betrags und jedes weitere Vorstandsmitglied eine Tantieme von 2% des Betrags, der 4,2 Mio. Euro überschreitet. Die variable Vergütung ist auf maximal 100% des Jahresfestgehalts begrenzt.

Im Rahmen der festen Vergütungsbestandteile gewährt die Gesellschaft dem Vorstand neben dem Festgehalt Nebenleistungen in Form von Dienstwagennutzung, Unfallversicherung, den gesetzlichen Regelungen für Arbeitnehmer entsprechenden Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zeitlich begrenzten Lohnfortzahlungen im Krankheits- und Todesfall. Darüber hinaus erhält der Vorstandsvorsitzende mit Eintritt des Pensionsfalles eine Pension in Höhe von maximal 67%, alle weiteren Vorstandsmitglieder erhalten eine Pension von bis zu 50% des zuletzt erreichten Bruttojahresfestgehalts; des Weiteren wird einem hinterbliebenen Ehegatten Witwengeld von bis zu 75% der Pension im Falle des Vorstandsvorsitzenden und von bis zu 60% im Falle aller weiteren Vorstandsmitglieder gewährt.

Im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 25,0 Mio. Euro werden die Vorstände unter Beachtung des gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalts von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen ihrer festen jährlichen Vergütung versichert. Die anfallenden Versicherungsprämien trägt Nabaltec.

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten jeweils eine feste, nach Schluss des Geschäftsjahres fällige Vergütung in Höhe von 18.000,00 Euro je Geschäftsjahr und ein Sitzungsgeld von 1.500,00 Euro je Aufsichtsratssitzung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine feste, nach Schluss des Geschäftsjahres fällige Vergütung in Höhe von 27.000,00 Euro je Geschäftsjahr und ein Sitzungsgeld von 2.250,00 Euro je Aufsichtsratssitzung. Beginnt oder endet die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds während eines Geschäftsjahres, steht ihm die feste Vergütung zeitanteilig zu.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind (unverändert seit dem 1. Januar 2020) in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser abgeschlossenen Vermögensschadenshaftpflichtversicherung für Organe und andere Führungskräfte der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen (D&O-Versicherung) mit einer Versicherungssumme von bis zu 25,0 Mio. Euro ohne Selbstbeteiligung der versicherten Mitglieder des Aufsichtsrats einbezogen. Die anfallenden Versicherungsprämien trägt Nabaltec.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Interesse der Gesellschaft in eine D&O-Versicherung einbezogen

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats den Ersatz ihrer Auslagen sowie eine eventuell auf die Aufsichtsratsvergütung anfallende gesetzliche Umsatzsteuer.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie von Nabaltec ein. Wichtige Elemente der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Produktbereichen liegt darauf, den Kunden ein optimales Produkt liefern zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung und Entwicklung als eine zentrale Kernkompetenz. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen 2025 bei 2,6 % vom Umsatz.

F&E-Aktivitäten nehmen eine zentrale Rolle im Unternehmen ein

Die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit den Kunden fließen unmittelbar in die Entwicklungsarbeit der technischen Bereiche Anwendungstechnik, Verfahrensentwicklung und Produktion ein. Dies gilt sowohl im Fall der Weiterentwicklung von etablierten Produkten als auch für die Entwicklung von Neuprodukten.

Um auch weiterhin auf dem weltweiten Markt erfolgreich zu sein, hat die Optimierung der Produktionsprozesse ebenfalls einen hohen Stellenwert in der F&E-Arbeit. Die Energie- und die Ressourceneffizienz sind hier wesentliche Treiber und bekommen im Rahmen der ESG-Thematik zusätzliches Gewicht.

Optimierung der Produktionsprozesse hat vor dem Hintergrund der Ressourceneffizienz einen hohen Stellenwert

Nabaltec arbeitet intensiv mit Hochschulen und Instituten zusammen. Aktuell werden drei öffentlich geförderte Projekte der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) von Nabaltec-Mitarbeitern in projektbegleitenden Ausschüssen bearbeitet. Zu den Forschungspartnern gehören das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP in Potsdam, das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM) in Freiburg, das Kunststoff-Zentrum (SKZ) in Würzburg, das Europäische Zentrum für Dispersionstechnologien (EZD) in Selb und die Hochschule Darmstadt. Darüber hinaus kooperiert Nabaltec mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden in Form einer Mitgliedschaft im PartnerCircle.

Neben dem Bestreben, neue Ideen für Produkte, Verfahren und Anwendungen auszuarbeiten und entsprechende Neuentwicklungen zu starten, sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec auch darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern.

Im Rahmen des Strategieprozesses greifen nach Produkt- und Anwendungsbereich zusammengestellte interdisziplinäre Teams aus Entwicklung, Vertrieb, Werks- und Verfahrensentwicklung die Erkenntnisse aus dem Markt auf und bringen sie in einen Kontext mit den identifizierten Trends. Dies gewährleistet eine zeitnahe und strategiekonforme Umsetzung von neuen Anwendungen, Prozessen und Produkten. Dabei unterstützt die OKR-Methode (Objectives and Key Results) den Prozess in seiner Effektivität, indem klar fokussierte Ziele und Schlüsselergebnisse herausgearbeitet werden.

F&E-Aktivitäten bleiben auch weiterhin von Anforderungen im Bereich der Elektromobilität geprägt

2025 hat sich der Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung bei Lithium-Ionen-Batterien weiter in Richtung Sicherheit bei Herstellung und Betrieb verschoben. Neben der Weiterentwicklung der Bestandsprodukte und den laufenden Produktfreigaben für immer dünnere Beschichtungen von Separatorfolien gewinnt die technische Beratung zur Anwendung unserer Böhmiten für Kathodenkantenbeschichtungen (Edge Coating) stetig an Bedeutung.

Wärmemanagement und Flammenschutz in Batteriesystemen in der E-Mobilität sind wichtige Entwicklungsfelder der Nabaltec

Anwendungen rund um das Wärmemanagement und den Flammenschutz von Batteriesystemen zeigen 2025 weitere Umsatzzuwächse. Die Arbeitsschwerpunkte der Anwendungstechnik und Entwicklung konzentrieren sich dadurch für die in Gap-Füllern und Klebebändern verwendeten APYRAL®-HC-Produkte in Richtung anwendungstechnische Beratung und Hilfe beim Upscaling von Kundenprozessen. Darüber hinaus wird in enger Zusammenarbeit mit der Prozess- und Verfahrenstechnik, der Produktion und der Qualitätskontrolle/Produktsicherheit an der Erweiterung der Produktionskapazitäten von gemahlten Hydroxiden und viskositätsoptimierten Hydroxiden gearbeitet, zu denen die APYRAL®-HC-Reihe gehört. Parallel werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden die nächsten Generationen von Wärmeleitprodukten entwickelt.

Um im Falle des Entzündens und der Explosion einer Batteriezelle ein Übergreifen der Flammen auf das gesamte Fahrzeug zu verhindern, muss das Batteriegehäuse zusätzlich eine entsprechende Barriere-Funktion gewährleisten. Die eingesetzten Werkstoffe sollen eine mechanisch stabile Barriere ausbilden, die das Durchbrennen des Batteriedeckels verhindert.

Die von Nabaltec unter dem Namen ACTILOX® HTB vorgestellten Produkte umfassen spezielle, für die jeweilige Kunststoffmatrix optimierte Flammenschutzmittel. Diese wurden intensiv weiterentwickelt und neben Anwendungen für Batteriedeckel auch bei Kunden bemustert, die ACTILOX® HTB in anderen Transportanwendungen, Bauanwendungen und im Industriebau testen.

Die innovativen und umweltfreundlichen Produkte für den Flammenschutz sind die Basis für das langfristige Wachstum der Nabaltec. Mit dem prozessoptimierten Feinsthydroxid APYRAL® 40 CDO konnten im Jahr 2025 deutliche Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Um höhere Durchsatzleistungen, insbesondere in dünnwandigen Anwendungen wie zum Beispiel in Datenkabeln bedienen zu können, entwickelt Nabaltec in Kooperation mit Schlüsselkunden fortlaufend optimierte Feinsthydroxidqualitäten.

Innovative und umweltfreundliche Produkte für den Flammenschutz sind die Garanten für das langfristige Wachstum der Nabaltec

In der Feuerfestindustrie sieht der Konzern langfristig einen Trend zum verstärkten Einsatz von hochreaktiven Aluminiumoxiden. Zum Ausbau der Marktposition in diesem Bereich arbeitet Nabaltec an der Effizienzsteigerung der Herstellprozesse für Reaktivtonerden. Viele neue Anwendungen in der technischen Keramik erfordern Materialien mit gesteigertem Eigenschaftsniveau, bei dem verfügbare Standard-Produkte an ihre Grenzen kommen. Nabaltec hat hierfür NABALOX® HPA 40 entwickelt, ein neues, hochreines Aluminiumoxid mit einem Al₂O₃-Gehalt von über 99,9%. Durch die reduzierte Primärpartikelgröße von etwa nur 200 nm zeigt sich das Material außerordentlich sinterreaktiv und kann somit bei deutlich niedrigeren Temperaturen gesintert werden. Aufgrund dieser Eigenschaften kann NABALOX® HPA 40 für Anwendungen zum Beispiel in der Halbleiterproduktion und in der Medizintechnik oder in Komponenten für erneuerbare Energien genutzt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft zeigte sich insgesamt 2025 stabil

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Einschätzung aus Januar 2026 davon aus, dass sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 auf 3,3% beläuft.² Dies deckt sich mit der Prognose des IWF aus dem Vorjahr und entspricht dem Vorjahreswert.³ Dementsprechend zeigte sich die Weltwirtschaft erneut insgesamt stabil. Laut dem Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) verlor die Weltproduktion im vergangenen Jahr trotz belastender Handelskonflikte und dadurch erhöhter Unsicherheit nur leicht an Tempo. Der Welthandel habe sogar zugenommen, wobei Impulse für Handel und Investitionen weiter vom Boom der KI-Technologie ausgehen.⁴

In der Eurozone berechnete der IWF ein Wirtschaftswachstum von 1,4%. Die gedämpfte Wachstumsrate sei auf weiterhin bestehende strukturelle Probleme zurückzuführen. Im Vergleich zu anderen Regionen profitiere der Euroraum weniger von dem jüngsten, technologiegetriebenen Investitionsschub. Anhaltende Effekte des dauerhaften Anstiegs der Energiepreise seit Russlands Invasion in der Ukraine belasteten die Industrie weiterhin. Dies werde zusätzlich verstärkt durch die reale Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen von Ländern, die ähnliche Produkte exportierten.⁵

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach Angaben des IfW auf niedrigem Niveau stabilisiert, trat im vergangenen Jahr aber noch weitestgehend auf der Stelle. Nach dem Auf und Ab in den ersten beiden Quartalen 2025, die maßgeblich von Reaktionen auf die US-Zollpolitik geprägt waren, bewegte sich die ökonomische Aktivität in der zweiten Jahreshälfte nahezu seitwärts. Im Kern sei die gesamtwirtschaftliche Schwäche weiterhin von der Krise in der Industrie geprägt.⁶

2.1.2 Branchensituation

Produktion der chemisch-pharmazeutischen Industrie sank um 0,5%

Insgesamt hat sich die Lage in der Chemie- und Pharmaindustrie auch 2025 nicht gebessert, sondern nach Aussage des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) weiter verschärft. Die Produktion der chemisch-pharmazeutischen Industrie sank im Vorjahresvergleich um 0,5%, die Erzeugerpreise um 0,1%. Die Auslastung der Anlagen sei mit lediglich 70% auf einem historischen Tiefpunkt und der Umsatz der Branche verlor gegenüber dem Vorjahr 1,4%. Die Produktion im Bereich Chemie ging sogar um 3,3% zurück, der Umsatz sank um 3,8%.⁷

² IMF – World Economic Outlook, January 2026

³ IMF – World Economic Outlook, January 2025

⁴ Kieler Konjunkturberichte Nr. 128 (2025/Q4), Weltwirtschaft im Winter 2025

⁵ IMF – World Economic Outlook, January 2026

⁶ Kieler Konjunkturberichte Nr. 129 (2025/Q4), Deutsche Wirtschaft im Winter 2025

⁷ Pressemitteilung VCI „Jahresbilanz 2025“, 10. Dezember 2025; Chemie-Barometer VCI, 6. Februar 2026

Der langfristige Aufwärtstrend bei der Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen, insbesondere nach Aluminiumhydroxid (ATH), bleibt unverändert bestehen. Unabhängige Marktanalysen prognostizieren ein anhaltendes Wachstum; Frost & Sullivan weist für den globalen Flammenschutzmittelmarkt eine erwartete Umsatz-CAGR von 4,7 % (2024 bis 2031) aus. Diese Zahlen untermauern die anhaltende Relevanz halogenfreier Systeme wie ATH, da regulatorische Verschärfungen, Nachhaltigkeitsanforderungen und Infrastruktur- sowie Elektrifizierungsprojekte die Substitution potenziell umweltbelastender Flammenschutzmittel vorantreiben. Besonders der Bereich der Feinsthydroxide profitiert von dieser Entwicklung, da er eine effektive Flammenschutzwirkung mit guter Verarbeitbarkeit und einem günstigen Umweltprofil verbindet.⁸ Der Produktbereich Viskositätsoptimierte Hydroxide konnte 2025 im Bereich der Wärmeleitfähigkeit für das Thermomanagement in der E-Mobilität zulegen. Immer kürzere und schnellere Ladezyklen fordern ein leistungsstärkeres und möglichst kostengünstiges Batterie- und Bauteilmanagement. Für Böhmiten in den Anwendungsfeldern Separatorfolien- und Elektrodenbeschichtung erwartet Nabaltec nach einem Tief im Jahr 2025 eine leichte Erholung.

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen ist unverändert intakt

Der Feuerfestmarkt wird zwar kurzfristig durch die schwächere Stahlnachfrage gebremst, doch der strukturelle Trend zu höherwertigen Feuerfestlösungen und verschleißfesten technischen Keramiken bleibt bestehen. Es wird für den Bereich Feuerfest eine CAGR von ca. 3,9 % (2025 bis 2031) prognostiziert.⁹ Für den Markt der technischen Keramik wird ein Wachstum mit einer CAGR von rund 6,0 % (2025 bis 2031) erwartet, was die starke Nachfrage aus Elektronik/5G, Elektromobilität, Medizintechnik und erneuerbaren Energien widerspiegelt.¹⁰

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 entwickelte sich für Nabaltec deutlich verhaltener als das Vorjahr. Die industrielle Schwäche im Jahr 2025, der sich insbesondere die Chemieindustrie nicht entziehen konnte, erfuhr im Jahresverlauf keine positive Trendwende. Neben Währungseffekten, andauernder geopolitischer Beunruhigung sowie erhöhten Marktunsicherheiten aufgrund der US-Zollpolitik belastete weiterhin die anhaltend schwache Nachfrage nach Produkten für die Feuerfestindustrie und E-Mobilität die Umsatzentwicklung des Konzerns. Deutliche Markteintrübungen waren vor allem im zweiten Quartal mit einem Umsatzrückgang von 4,7 % und im vierten Quartal mit einem Umsatzrückgang von 7,7 %, jeweils im Vergleich zum Vorjahresquartal, spürbar.

2025 verlief insbesondere aufgrund der industriellen Schwäche deutlich verhaltener für die Nabaltec

Der Konzernumsatz der Nabaltec belief sich 2025 auf TEUR 197.048, nachdem er im Vorjahr bei TEUR 203.602 gelegen hatte (-3,2 %). Beim operativen Ergebnis (EBIT) erzielte Nabaltec 2025 TEUR 15.177 nach TEUR 22.258 im Vorjahr (-31,8 %). Die EBIT-Marge (bezogen auf die Gesamtleistung) sank im Jahr 2025 um rund drei Prozentpunkte auf 7,7 % (Vorjahr: 10,8 %). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag 2025 bei TEUR 26.777, während es im Jahr zuvor TEUR 34.177 betragen hatte (-21,7 %).

⁸ Frost & Sullivan, Flame Retardants Market Global 2024–2031, 2024

⁹ Lucintel, Refractory Market Report: Trends, Forecast and Competitive Analysis to 2031

¹⁰ Lucintel, Advanced Ceramic Market Report: Trends, Forecast and Competitive Analysis to 2031

Ergebnisentwicklung im Rahmen der Prognose

Damit lag Nabaltec bei der Ergebnisentwicklung im Rahmen der Prognose, die mit einer EBIT-Marge in der Bandbreite von 7% bis 9% angegeben war. Beim Umsatz wurde die im Juli nach unten korrigierte Umsatzprognose, die mit einem Umsatzrückgang für das Gesamtjahr 2025 von bis zu 2% gegenüber dem Vorjahr rechnete, leicht verfehlt. Ursprünglich war Nabaltec von einem Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr in der Bandbreite von 3% bis 5% ausgegangen.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der Nabaltec-Konzern einen Umsatz von TEUR 197.048 nach TEUR 203.602 im Vorjahr (-3,2%). Die Absatzmenge hatte sich im Jahr 2025 insgesamt um 2,7% reduziert. Darüber hinaus ergaben sich Veränderungen aus Preis- und Währungseffekten sowie aus dem Produktmix.

Nach Quartalen hatte sich der Umsatz folgendermaßen entwickelt: In den ersten drei Monaten 2025 lag der Konzernumsatz der Nabaltec bei TEUR 54.707 nach TEUR 54.049 und somit 1,2% über dem Vorjahresquartal. Die erste deutliche Markteintrübung 2025 erfolgte im zweiten Quartal: Mit einem Gesamtumsatz von TEUR 51.782 lag Nabaltec 4,7% hinter dem Vergleichsquartal des Vorjahres (TEUR 54.323) zurück. Im dritten Quartal 2025 fiel die rückläufige Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode mit einem Umsatz von TEUR 48.615 nach TEUR 49.793 mit -2,4% moderater aus. Dieser Trend konnte so jedoch nicht fortgesetzt werden, das vierte Quartal 2025 lag bei TEUR 41.944 und somit 7,7% hinter dem Vorjahresquartal von TEUR 45.437. Der deutliche Umsatzrückgang war insbesondere bedingt durch kurzfristige Auftragsstornierungen und ein sehr schwaches Dezembergeschäft. Dies verdeutlicht noch einmal nachdrücklich die hohe Volatilität und Kurzfristigkeit an den Märkten.

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ lag der Umsatz 2025 bei TEUR 144.066

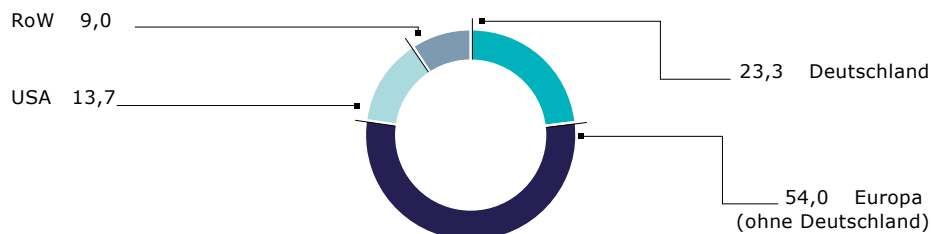
Das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ erzielte im Jahr 2025 einen Umsatz von TEUR 144.066 nach TEUR 148.028 im Vorjahr. Auf Jahressicht lag der Rückgang im Produktsegment damit bei 2,7%.

Im Produktsegment „Spezialoxide“ wurde 2025 ein Umsatz von TEUR 52.982 nach TEUR 55.574 im Vorjahr (-4,7%) erzielt.

UMSATZ NACH PRODUKTSEGMENTEN 2025 (IN TEUR)



UMSATZ NACH REGIONEN 2025 (IN %)



Mit 76,7 % erzielte Nabaltec erneut einen Auslandsanteil auf dem bereits hohen Niveau des Vorjahres (76,6 %). Das Unternehmen exportierte 2025 54,0 % innerhalb Europas (ohne Deutschland) und erhöhte den Umsatzanteil in Europa damit leicht um 1,6 Prozentpunkte. Der Anteil am Umsatz in den USA lag bei 13,7 % und somit auf dem Niveau des Vorjahres (13,6 %). Der Umsatzanteil in Asien war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Exportquote liegt mit 76,7 % auf einem hohen Niveau

Die Ordereingänge addierten sich über das Gesamtjahr 2025 auf TEUR 187.921. Im Geschäftsjahr 2024 hatte der Auftragseingang bei TEUR 207.376 gelegen. Aufträge waren über das Jahr 2025 hinweg weiterhin eher kurzfristiger Natur und wurden kundenseitig stark am aktuellen Bedarf ausgerichtet platziert. Nabaltec beendete das Jahr 2025 mit einem Auftragsbestand in Höhe von TEUR 32.664 (Vorjahr: TEUR 41.791).

Mit einer Gesamtleistung 2025 in Höhe von TEUR 197.357 lag Nabaltec 4,6 % hinter dem Vorjahr mit TEUR 206.833 zurück. Maßgeblich für diese Entwicklung war neben dem Umsatz 2025 der Bestandsabbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 1.134. Im Vorjahr war gezielt Bestand, insbesondere im Produktsegment „Spezialoxide“, aufgebaut worden (TEUR 1.910).

Gesamtleistung lag im Jahr 2025 bei TEUR 197.357

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sank der Wert im Geschäftsjahr auf TEUR 3.336 (Vorjahr: TEUR 4.285). Darin enthalten sind Währungsgewinne in Höhe von TEUR 1.246 sowie Fördermittel in Höhe von TEUR 752.

OPERATIVE AUFWANDSQUOTEN IN RELATION ZUR GESAMTLEISTUNG (IN %)

	2025	2024
Materialaufwand	49,2	50,3
Personalaufwand	20,9	19,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18,0	15,9

Die Abschreibungsquote (in Relation zur Gesamtleistung) betrug im Jahr 2025 5,9 % und erreichte nahezu das Niveau des Vorjahres (5,8 %). Die Abschreibungen beliefen sich 2025 auf einen Gesamtwert von TEUR 11.600 nach TEUR 11.919 im Jahr zuvor. Im Jahr 2025 wurden diverse Projekte im Volumen von TEUR 38.373 in Betrieb genommen und aktiviert, was zu erhöhten Abschreibungen in den Folgeperioden führt. Die weiteren im Bau befindlichen Anlagen werden überwiegend 2026 fertiggestellt und in Betrieb gehen.

**Günstigere Rohstoffe
wirkten sich positiv auf die
Materialaufwandsquote aus**

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) konnte von 50,3% im Vorjahr auf 49,2% verbessert werden. Insbesondere der günstigere Bezug von Rohstoffen zeigte hier positive Effekte. In absoluten Zahlen lag der Materialaufwand im Jahr 2025 bei TEUR 97.126 nach TEUR 104.051 im Vorjahr.

Die Rohergebnismarge (in Relation zur Gesamtleistung) stieg von 51,8% im Vorjahr auf 52,5% im Jahr 2025. Absolut erreichte Nabaltec ein Rohergebnis im Jahr 2025 von TEUR 103.567 nach TEUR 107.067 im Vorjahr.

Bei einer Mitarbeiterzahl im Konzern von 509 Personen zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2024: 501) stieg die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) im Vergleich zum Vorjahr von 19,4% auf 20,9%. Absolut war der Personalaufwand von TEUR 40.106 im Jahr 2024 auf TEUR 41.256 im Berichtsjahr gestiegen, was im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten TEUR 35.534 und waren um 8,4% gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 32.784 erhöht. Hierin enthalten sind insbesondere Frachtkosten, Vertriebskosten, Währungsverluste und Fremdleistungen, unter anderem für Reparaturen. Die Kostenquote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag, gemessen an der Gesamtleistung, bei 18,0% nach 15,9% im Vorjahr. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 2.138 (Vorjahr: TEUR 884) sowie aus einem Anstieg der Reparaturkosten um TEUR 858.

**EBITDA 2025 bei
TEUR 26.777; EBITDA-
Marge bei 13,6%**

Beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erzielte der Nabaltec-Konzern im Jahr 2025 TEUR 26.777 nach TEUR 34.177 im Jahr zuvor (-21,7%). Die EBITDA-Marge (in Relation zur Gesamtleistung) betrug 13,6% im Jahr 2025 (Vorjahr: 16,5%).

Für das Jahr 2025 wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 15.177 erzielt, nachdem das Ergebnis im Vorjahr bei TEUR 22.258 gelegen hatte (-31,8%). Die EBIT-Marge (bezogen auf die Gesamtleistung) erreichte im Jahr 2025 7,7% (Vorjahr: 10,8%).

EBIT (IN TEUR)



Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Jahr 2025 betrug TEUR 13.208. Im Vorjahr hatte das EBT bei TEUR 20.179 gelegen (-34,5%). Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2025 in Höhe von TEUR -1.969, welches im Vorjahr TEUR -2.079 betragen hatte. Zinserträge beliefen sich 2025 auf TEUR 1.821 (Vorjahr: TEUR 2.628), während Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.790 (Vorjahr: TEUR 4.707) zu verzeichnen waren. Das Finanzergebnis wurde maßgeblich durch das niedrigere Zinsniveau im Geschäftsjahr 2025 beeinflusst.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres 2025 lag bei TEUR 3.533 nach TEUR 5.918 im Jahr 2024.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr errechnet sich damit ein Konzernergebnis von TEUR 9.675 nach TEUR 14.261 im Vorjahr. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie im Jahr 2025 von 1,10 Euro. Im Vorjahr hatte das Ergebnis je Aktie bei 1,62 Euro gelegen.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Lage in der Chemieindustrie beurteilt der Vorstand die Ertragslage der Nabaltec insgesamt als zufriedenstellend.

Ertragslage wird als zufriedenstellend eingestuft

Segmentbericht: Entwicklungen in den Produktsegmenten

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE (IN TEUR)

	2025	2024
Umsatz	144.066	148.028
EBITDA	23.686	30.625
EBIT	15.008	21.506
Investitionen	21.121	25.818

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ sank der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 um 2,7% auf TEUR 144.066 (Vorjahr: TEUR 148.028). Der Absatz liegt um 1,7% hinter dem Absatz des Vorjahres zurück. Innerhalb des Produktsegments „Funktionale Füllstoffe“ zeigte sich der Produktbereich Böhmitte weiterhin enttäuschend. Impulse für neuerliches Wachstum sind erneut ausgeblieben. Der Umsatz in diesem Produktbereich erreichte 2025 TEUR 7.858 nach TEUR 12.496 im Vorjahr (-37,1%). Der Anteil der Böhmitte am Konzernumsatz ist damit auf rund 4% nach etwa 6% im Vorjahr gesunken. Erfreulich war hingegen die weitere Entwicklung im noch jungen Produktbereich Viskositätsoptimierte Hydroxide, welche überwiegend ihren Einsatz in der E-Mobilität finden: Über das Gesamtjahr 2025 wurde ein Plus von 2,9% auf TEUR 16.849 verzeichnet (Vorjahr: TEUR 16.372). Hier stieg der Anteil am Gesamtumsatz folglich leicht auf 8,6% (Vorjahr: 8,0%). Nabaltec rechnet für einen mittelfristigen Zeithorizont weiter mit einer positiven Dynamik beim Absatz und erwartet auch eine weitgehend stabile Preisentwicklung. Die langfristigen Perspektiven und die grundlegenden Markttreiber für die Produkte im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ sind weiterhin intakt.

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ sind die grundlegenden Markttreiber intakt

UMSÄTZE PRODUKTSEGMENT „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“ NACH QUARTALEN (IN TEUR)

Quartal	2025	2024
Q1	40.269	38.672
Q2	38.149	39.524
Q3	35.244	35.871
Q4	30.404	33.961

■ 2025 ■ 2024

Das EBITDA im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ sank von TEUR 30.625 im Jahr 2024 auf TEUR 23.686 im Berichtsjahr.

Produktsegment
„Funktionale Füllstoffe“
bildete auch 2025 den
Investitionsschwerpunkt

Mit rund 85% der Gesamtinvestitionen bildete das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ den Investitionsschwerpunkt 2025 im Nabaltec-Konzern. Investitionsausgaben wurden vor allem für den Ausbau der Kapazitäten in den Produktbereichen Böhmiten, Feinsthydroxide und Viskositätsoptimierte Hydroxide getätigt, außerdem für Ersatzinvestitionen und für die Optimierung von Produktionsprozessen.

SPEZIALOXIDE (IN TEUR)

	2025	2024
Umsatz	52.982	55.574
EBITDA	3.091	3.552
EBIT	169	752
Investitionen	3.744	6.329

Umsatz im Produktsegment
„Spezialoxide“ ist auch
weiter von der Schwäche
der Stahlindustrie belastet

Im Produktsegment „Spezialoxide“ ergab sich ein Umsatz von TEUR 52.982 im Berichtsjahr nach TEUR 55.574 im Jahr zuvor (-4,7%). Die Absatzmenge ging auf Jahressicht um 5,2% zurück, wobei die zweite Jahreshälfte eine leichte Verbesserung in der Absatzdynamik erkennen ließ. Die weiter anhaltende Schwäche der Stahlindustrie hinterlässt deutliche Spuren im Markt der Spezialoxide.

UMSÄTZE PRODUKTSEGMENT „SPEZIALOXIDE“ NACH QUARTALEN (IN TEUR)



Das EBITDA im Produktsegment „Spezialoxide“ lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei TEUR 3.091 nach TEUR 3.552 im Vorjahr.

Rund 15% der Gesamtinvestitionen flossen in das Produktsegment „Spezialoxide“, vor allem in Ersatzinvestitionen und für die Prozessoptimierung.

2.3.2 Finanzlage

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Die Tochterunternehmen sind in das Konzernliquiditätsmanagement eingebunden.

Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro begegnet Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkurssicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

Der Finanzierungsbedarf für das angestrebte Wachstum sowie für die getätigten Investitionen wird mithilfe des Eigenkapitals, über Darlehen sowie über den operativen Cashflow sichergestellt.

Die Schuldscheindarlehensverträge der Nabaltec unterliegen Covenants, die sich an den „Leverage Coverage Ratios“ bemessen. Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2025 geltenden Covenants.

Im Konzern bestehen nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.000).

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Finanzlage der Nabaltec daher als sehr stabil.

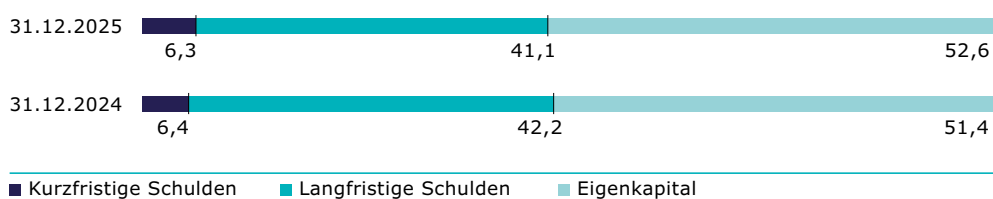
2.3.2.1 Kapitalstruktur

Das Grundkapital der Nabaltec beträgt TEUR 8.800. Das Konzerneigenkapital stieg ergebnisbedingt zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 158.284, nachdem es im Vorjahr TEUR 153.210 betragen hatte.

Eigenkapital stieg 2025 auf TEUR 158.284

Die langfristigen Schulden lagen mit TEUR 123.519 zum 31. Dezember 2025 leicht unter dem Niveau vom Jahresende 2024 mit TEUR 125.893. Bei gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aber gleichzeitig gesunkenen sonstigen Verbindlichkeiten sowie Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Jahresende 2024 von TEUR 19.155 leicht auf TEUR 18.906.

STRUKTUR DER PASSIVA (IN %)



Sonstige Finanzierungsinstrumente

Nabaltec hat Leasinggeschäfte mit Vertragslaufzeiten von bis zu zehn Jahren vereinbart. Im Geschäftsjahr 2025 wurden diese auf Grundlage der Wahlrechte nach IFRS 16.5 sowie aus Wesentlichkeitsaspekten nicht im Konzernabschluss angesetzt. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden im Nabaltec-Konzern nicht eingesetzt.

Nabaltec investierte 2025 TEUR 24.865, die insbesondere in den Ausbau der Kapazitäten in den Produktbereichen Böhmiter und Viskositätsoptimierte Hydroxide flossen

2.3.2.2 Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Nabaltec-Konzern TEUR 24.865 in das Anlagevermögen investiert, nach TEUR 32.147 im Vorjahr. Im Jahr 2025 lag der Investitionsschwerpunkt auf dem Standort Schwandorf. Die Mittel flossen insbesondere in technische Anlagen und Maschinen für den Ausbau der Kapazitäten in den Produktbereichen Böhmiter, Feinsthydroxide und Viskositätsoptimierte Hydroxide sowie für Ersatzinvestitionen, für Digitalisierungsprojekte und für die Prozessoptimierung am Standort Schwandorf.

Für 2026 werden die Investitionsausgaben, vor allem aufgrund des Kapazitätsausbaus bei viskositätsoptimierten Hydroxiden, nochmals ansteigen. Weitere Mittel sind für die Sicherung der Energieversorgung, für Ersatzinvestitionen, für die Prozessoptimierung, für Infrastrukturmaßnahmen und für Digitalisierungsprojekte geplant.

2.3.2.3 Liquidität

Der operative Cashflow des Nabaltec-Konzerns ging auf TEUR 15.834 zurück, nachdem er im Vorjahr bei TEUR 35.159 gelegen hatte. Das schwächere Periodenergebnis sowie starke Veränderungen im Working Capital wirkten sich hier aus. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Vorratsvermögen deutlich an, was insbesondere auf einen erhöhten Rohstoffbestand aufgrund der rückläufigen Absatzmenge zum Jahresende zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund von Stichtagseffekten auf TEUR 3.254 (Vorjahr: TEUR 633).

Der Mittelabfluss für Investitionen ging von TEUR 32.103 im Vorjahr auf TEUR 24.821 im abgelaufenen Geschäftsjahr zurück.

Als Saldo aus operativem und investivem Cashflow ergibt sich für das Jahr 2025 ein negativer Free-Cashflow in Höhe von TEUR -8.987. Im Vorjahr hatte der Free-Cashflow bei TEUR 3.056 gelegen.

Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2024 lag bei TEUR 2.552

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erreichte 2025 mit TEUR -3.503 ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr (TEUR -3.492). Darin enthalten ist eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 2.552. Die gezahlten Zinsen lagen bei TEUR 2.736 und die erhaltenen Zinsen bei TEUR 1.785.

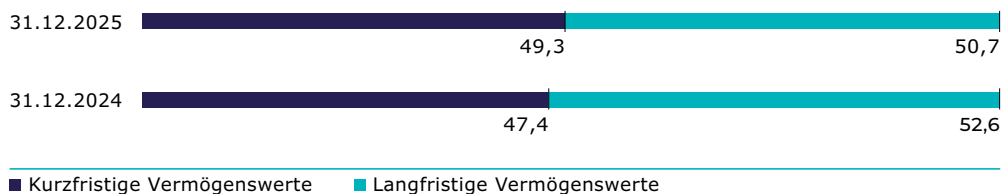
Der Finanzmittelfonds des Nabaltec-Konzerns als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag zum 31. Dezember 2025 bei TEUR 72.312 nach TEUR 86.527 zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

2.3.3 Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2024 von TEUR 298.258 auf TEUR 300.709. Bei den Aktiva nahmen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf TEUR 152.393 ab (31. Dezember 2024: TEUR 157.014). Die Sachanlagen summierten sich durch die Investitionen in der Bauphase auf TEUR 150.473. Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 28.867 (31. Dezember 2024: TEUR 41.479). In den langfristigen Vermögenswerten waren zum Stichtag des Vorjahres Anlagen in Festgelder in Höhe von TEUR 15.000 enthalten (31. Dezember 2025: TEUR 0), welche in kurzfristige Vermögenswerte umgliedert wurden. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf TEUR 148.316 (31. Dezember 2024: TEUR 141.244).

Der Vorstand beurteilt die Vermögenslage als stabil.

STRUKTUR DER AKTIVA (IN %)



2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Geschäftserfolg der Nabaltec basiert auf einer langfristigen Wachstumsstrategie. Ziel der Konzernsteuerung ist es, dass der Konzern profitabel und kapital-effizient wächst. Deshalb wird den Steuerungsgrößen Umsatz und EBIT-Marge große Bedeutung beigemessen. Entsprechend liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung dieser beiden bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren, die gleichzeitig die Basis für die operativen Entscheidungen bilden und somit als Grundlage für die Prognose dienen.

Umsatz und EBIT-Marge werden als zentrale Steuerungsgrößen herangezogen

Nabaltec zieht zusätzlich die nachstehenden Renditekennzahlen zur Kontrolle des Konzernserfolgs heran. Das unternehmensinterne Controlling- und Steuerungssystem bildet die Grundlage für eine wertorientierte Steuerung des Konzerns durch den Vorstand der Nabaltec AG.

UMSATZ- UND KAPITALRENDITEN (IN %)

	2025	2024
Eigenkapitalrendite	6,1	9,3
Return on Capital Employed (ROCE)	7,2	11,5

Die Eigenkapitalrendite ergibt sich aus dem Verhältnis von Konzernjahresergebnis zum Eigenkapital.

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt das EBIT dem eingesetzten Kapital gegenüber (Anlagevermögen + Working Capital). Das Working Capital ist dabei definiert als Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel sowie des kurzfristigen nicht zinstragenden Fremdkapitals.

Diese beiden finanziellen Leistungsindikatoren werden nicht zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen.

2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die nachstehend genannten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden nicht zur konkreten internen Steuerung des Unternehmens bzw. des Konzerns herangezogen, werden von der Gesellschaft jedoch als wichtig für die weitere Entwicklung angesehen und daher laufend beobachtet.

Mitarbeiter

Der Nabaltec-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2025 insgesamt 509 Mitarbeiter (31. Dezember 2024: 501). Davon waren 492 Mitarbeiter (31. Dezember 2024: 484) in Deutschland tätig. In dieser Zahl enthalten sind auch 46 Auszubildende (31. Dezember 2024: 45). Nabaltec legt großen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 9,0% auch im Geschäftsjahr 2025 einen schon traditionell bemerkenswert großen Teil der Belegschaft. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell haben wir Ausbildungsplätze (m/w/d) in den Berufen Industriekaufmann, Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker für Systemintegration, Chemielaborant, Chemikant, Produktionsfachkraft Chemie, Industriemechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik sowie ein duales Studium Bio- und Umweltverfahrenstechnik besetzt bzw. angeboten.

Ausbildungsquote
langfristig auf einem
hohen Niveau

Unternehmensintern bietet Nabaltec zahlreiche Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen sowie den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements führt das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit durch. Für das große Engagement in diesem Kontext erhielt Nabaltec von der AOK Bayern bereits zum wiederholten Male die Auszeichnung „Gesundes Unternehmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ in Silber verliehen. Der Einsatz betrieblicher Pflegelotsen und die Etablierung einer betrieblichen Suchtberatung erweitern das Beratungsangebot für unsere Beschäftigten.

Nabaltec bietet Mitarbeitern
weitreichende Entwick-
lungsmöglichkeiten sowie
zahlreiche Maßnahmen im
Rahmen des betrieblichen
Gesundheitsmanagements

Kundenbeziehungen

Ziel der Nabaltec ist es, die eigene Marktposition kontinuierlich zu festigen und punktuell weiter auszubauen. Als Premiumanbieter legt das Unternehmen in seinen Segmenten Wert auf eine hohe Qualität und einen sehr guten Kundenservice, was kundenseitig regelmäßig bestätigt wird. Nabaltec setzt im Rahmen der strategischen Kundenentwicklung auf eine intensiviertere Zusammenarbeit, um maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und langfristige Partnerschaften zu sichern. Im Geschäftsjahr 2025 stand die Weiterentwicklung der Kundenbeziehungen im Zeichen zunehmend volatiler Märkte. Diese Dynamik erforderte von Nabaltec ein hohes Maß an Flexibilität sowie eine exzellente Servicequalität, um Risiken abzufedern und Stabilität für Kunden und Unternehmen gleichermaßen zu gewährleisten.

Nachhaltigkeit entwickelt sich zu einem wichtigen Faktor bei der Kundenbindung. Nabaltec adressiert diesen Trend proaktiv und bietet bei vielen Produktgruppen durch eine optimierte Klimabilanz einen klaren Mehrwert für Kunden und Partner. Um Kunden der Nabaltec in ihrem eigenen Streben nach einer CO₂-Reduzierung zu unterstützen, stellt das Unternehmen Product Carbon Footprints zur Verfügung, die den gesamten vorgelagerten Wertschöpfungsprozess, den sogenannten Cradle-to-Gate-Ansatz, berücksichtigen.

Die Kundennachfrage in Nordamerika war im Laufe des Jahres 2025 teilweise durch politische Unsicherheiten in Verbindung mit den durch die US-Regierung auferlegten Importzöllen belastet, was in Einzelfällen zu Projektverzögerungen führte. Grundsätzlich wird der Kundenstamm in Nordamerika durch den gezielten Ausbau der Produktpalette der Naprotec LLC stetig weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde zudem die Lieferkette für lose Ware gemeinsam mit Nashtec LLC und Naprotec LLC erfolgreich ausgebaut.

Die Vertriebstochter in Shanghai treibt E-Mobilitätsprojekte mit dem Fokus auf Wärmeleitfähigkeitsanwendungen voran. Die Bevorratung vor Ort ermöglicht Nabaltec kurze Lieferzeiten sowie eine Fakturierung in Landeswährung.

Um einen 360-Grad-Zugang zu wichtigen Märkten und Technologien gewährleisten zu können, ist das Unternehmen in mehreren europäischen Verbänden tätig. Neben den beiden Cefic-Fachgruppen pinfa (Phosphorus, Inorganic and Nitrogen Flame Retardants Association) und EPSA (European Producers of Specialty Aluminas) ist Nabaltec auch im paneuropäischen Verband der Kunststoffhersteller PlasticsEurope Deutschland e. V., der Forschungsgesellschaft Kunststoffe e. V. sowie in der DKG (Deutsche Keramische Gesellschaft) und dem Wirtschaftsverband Deutsche Feuerfest-Industrie (DFFI) engagiert.

In den USA und in China engagiert sich Nabaltec in der pinfa North America bzw. pinfa China. Nabaltec ist Mitglied der Amerikanischen Keramischen Gesellschaft (ACerS) und plant in dieser Region den Ausbau der Verbandsarbeit, um weitere wichtige Märkte abdecken zu können. Durch dieses Engagement können sehr frühzeitig wichtige Trends in den Hauptabsatzmärkten „Flammschutz“ und „Keramik“ auf globaler Ebene erkannt werden.

Managementsysteme

Nabaltec verfügt über integrierte Managementsysteme in den Bereichen Qualität und Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im Jahr 2025 wurden die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001 und ISO 14001 am Standort Schwandorf im Rahmen von Wiederholungsaudits erneut erfolgreich zertifiziert. Das Zertifikat des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems nach ISO 45001 wurde im Rahmen eines Überwachungsaudits 2025 erfolgreich bestätigt.

Um den Anforderungen eines sich stetig ändernden Energiemarktes effektiv begegnen zu können, verfügt Nabaltec über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Im Jahr 2025 wurde das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 im Rahmen eines Wiederholungsaudits erfolgreich erneuert.

Die Akkreditierung des Analysenzentrums der Nabaltec nach der Norm ISO/IEC 17025 wurde auch im Jahr 2025 aufrechterhalten.

Außerdem wurde im Jahr 2025 das bestehende Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 bei der Tochtergesellschaft Nashtec LLC im Rahmen eines Wiederholungsaudits erfolgreich erneuert. Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 bei der Tochtergesellschaft Naprotec LLC wurde im Rahmen von Überwachungsaudits überprüft und bestätigt.

Nabaltec wurde im April 2025 wiederholt von der unabhängigen, international anerkannten Nachhaltigkeits-Ratingagentur EcoVadis für ihre Leistungen im Bereich Environmental, Social & Governance (ESG) mit dem Silber-Status ausgezeichnet. Die Bewertung berücksichtigt internationale Nachhaltigkeitsstandards, wie die Global Reporting Initiative, den Global Compact der Vereinten Nationen, dem das Unternehmen beigetreten ist, und die ISO 26000.

Über das Engagement in Verbänden besitzt Nabaltec einen sehr guten Zugang zu wichtigen Märkten

Nabaltec wiederholt von der Nachhaltigkeits-Agentur EcoVadis mit dem Silber-Status ausgezeichnet

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Wirtschaften sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie der Nabaltec.

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz bei einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie sind beispielsweise Bestandteil von Lithium-Ionen-Batterien, die in der E-Mobilität einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten. Andere Produkte finden sich in Kunststoffen wieder und ersetzen vorwiegend bromhaltige Flammschutzmittel. Damit werden die Produkte sicherer und sind leichter zu recyceln. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung und Entwicklung, Produktion sowie vor- und nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Konzerns. Nabaltec nimmt die Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Im Rahmen der Rezyklierbarkeit wird im Produktsegment „Spezialoxide“ Material wieder in den Produktionsprozess integriert. Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ werden das Spülmateriale und sonstige nicht spezifische Materialien intern als Rohstoff wieder eingesetzt. Damit wird ein Beitrag zur nachhaltigen Verwendung von Rohstoffen geleistet. Das Thema Trennung von Stoffströmen zur Wiederverwendung stellt auch im Abfallbereich einen Schwerpunkt dar. Darüber hinaus wird ein wesentlicher Teil des Energiebedarfs von Nabaltec in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt. Durch den Bezug von thermischer Energie in Form von Dampf vom benachbarten Müllkraftwerk leistet Nabaltec am Hauptsitz in Schwandorf einen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Dem effizienten Umgang mit thermischer Energie, die einer der wichtigsten Energieträger bei Nabaltec ist, wird in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung beigemessen. So setzt Nabaltec konsequent auf Wärmerekuperation bei den Trocknungsprozessen, indem die Wärme der Abluft wieder in den Trocknungsprozess zurückgeführt wird.

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Im Umgang mit Chemikalien, wie zum Beispiel Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwendet wird, achtet Nabaltec konsequent darauf, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf für den Wiedereinsatz genutzt werden können.

Mit der Veröffentlichung ihres ersten umfassenden Nachhaltigkeitsberichts Ende 2025 untermauert die Nabaltec AG ihr Bekenntnis, ihre Prozesse nachhaltig zu gestalten und weiterzuentwickeln. Der Bericht wurde in Anlehnung an die Anforderungen der CSRD, ESRS sowie des VSME-Standards erstellt und dokumentiert die Fortschritte des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Damit schafft Nabaltec zusätzliche Transparenz gegenüber ihren Stakeholdern und stärkt ihre strategische Ausrichtung auf verantwortungsvolles Handeln.

Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch Bezug thermischer Energie vom benachbarten Müllkraftwerk in Schwandorf

Ende 2025 wurde der erste Nachhaltigkeitsbericht der Nabaltec veröffentlicht

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte im Jahr 2026 weitgehend stabile Absatzmärkte, vor dem Hintergrund eines unsicheren Marktumfelds sowie verstärkter Volatilität jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau. Basierend auf der bisherigen Marktposition und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec mittelfristig gute Perspektiven für die eigenen Schlüsselprodukte.

Nabaltec sieht auch 2026 weitgehend stabile Absatzmärkte für die eigenen Produkte

Konjunktur und Branche

Der Internationale Währungsfonds prognostizierte im Januar 2026 für das aktuelle Jahr ein globales Wachstum von 3,3%. Im Folgejahr 2027 soll das Wachstum bei 3,2% liegen. Die Prognose beinhaltet eine leichte Aufwärtsrevision für 2026 und keine Veränderung für 2027 im Vergleich zum World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2025. Diese auf den ersten Blick stabile Entwicklung sei das Ergebnis eines Ausgleichs gegensätzlicher Kräfte: Der Gegenwind durch veränderte Handelspolitiken werde durch Rückenwind aus stark steigenden, technologiebezogenen Investitionen – einschließlich künstlicher Intelligenz (KI) – ausgeglichen.¹¹

Für die deutsche Wirtschaft erwartet das IfW in Kiel ab dem Jahr 2026 Impulse aus der expansiven Finanzpolitik. Die recht hohen Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts mit 1,0% für 2026 und 1,3% für 2027 kaschieren jedoch die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Abgesehen vom Fiskalimpuls und von der kalenderbedingt höheren Zahl an Arbeitstagen werde die zugrunde liegende wirtschaftliche Dynamik vorerst schwach bleiben.¹²

Das IfW erwartet für 2026 eine weiter schwache wirtschaftliche Dynamik in Deutschland

PROGNOSE BIP-WACHSTUM GEGENÜBER VORJAHR (IN %, PREIS- UND KALENDERBEREINIGT)

	2026	2027
Welt gesamt	3,1	3,2
USA	2,0	1,9
Euroraum	1,2	1,4
Lateinamerika	1,9	2,4
Asien	5,2	5,1
Deutschland	0,7	1,2
Frankreich	1,2	1,1
Italien	1,1	1,3
Vereinigtes Königreich	1,0	1,0
Japan	0,9	0,9
China	4,7	4,6
Indien	6,9	6,6

Quelle: Institut für Weltwirtschaft, Kieler Konjunkturberichte Nr. 128 „Weltwirtschaft im Winter 2025“, 10. Dezember 2025

¹¹ IMF – World Economic Outlook Update, January 2026
¹² Kieler Konjunkturberichte Nr. 129 (2025/Q4), Deutsche Wirtschaft im Winter 2025

Der VCI (Verband der Chemischen Industrie e.V.) erwartet im Jahr 2026 für die chemisch-pharmazeutische Branche insgesamt eine stagnierende Produktion, für die Chemie im Speziellen einen Rückgang von 1,0%. Bei sinkenden Preisen und stagnierendem Output bedeutet das ein Umsatzminus von rund 2,0% – im Inland und im Export. Verantwortlich für die pessimistischen Erwartungen seien die Rahmenbedingungen in Deutschland: nicht wettbewerbsfähige Produktionskosten, eine hohe regulatorische Unsicherheit und langsame Genehmigungsverfahren. Zudem kämpfe die Branche mit der Bürokratie, hohen Energiepreisen sowie Emissions- und Rohstoffkosten. Dabei belasteten der teure Euro, chinesische Überkapazitäten, hohe US-Zollmauern sowie die geökonomische Unsicherheit die Geschäfte zusätzlich.¹³

Langfristige Perspektiven
in den Zielmärkten weit-
gehend positiv

In den wichtigsten Zielmärkten der Nabaltec sind die langfristigen Perspektiven nach Meinung des Unternehmens weitgehend positiv. Kurzfristig ist aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Tendenzen weiterhin mit einer erhöhten Volatilität zu rechnen. Mittel- und langfristig rechnet Nabaltec aufgrund des zukunftssträchtigen Produktportfolios wieder mit Zuwächsen in nahezu allen Produktbereichen.

Prognose des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2025 verlief für Nabaltec wie auch für die deutsche Chemiebranche insgesamt deutlich verhalten. Analog zur Branchenentwicklung mit einem Umsatzrückgang in der Chemieindustrie von 3,8% lag auch die Nabaltec in diesem Rahmen und konnte sich anders als im Vorjahr der Marktdynamik nicht mehr entziehen. Darüber hinaus hat sich an der Kurzfristigkeit des Orderverhaltens im Jahresverlauf 2025 nichts verändert. Auch zum Jahresstart 2026 war die Nachfrage erneut von Kurzfristigkeit geprägt. Auf absehbare Zeit erwartet das Unternehmen hier keine deutliche Verbesserung.

Für den überwiegenden
Teil der Produktbereiche
geht Nabaltec von einer
stabilen Nachfrage aus

Für den überwiegenden Teil der Produktbereiche geht Nabaltec für das laufende Geschäftsjahr grundsätzlich jedoch von einer weitgehend stabilen Nachfrage auf niedrigem Niveau aus. Insgesamt bleiben auch im Jahr 2026 Unsicherheiten vor allem im Zusammenhang mit Energiepreisen sowie makroökonomischen und geopolitischen Faktoren bestehen.

In den USA erwartet Nabaltec eine weiterhin gute Geschäftslage bei der Nashtec LLC und eine fortgesetzte sukzessive Verbesserung bei der Naprotec LLC.

Innerhalb des Produktsegments „Funktionale Füllstoffe“ werden auch im Jahr 2026 die Feinsthydroxide der mit Abstand wichtigste Produktbereich bleiben. Zusätzlich gewinnt der Produktbereich Viskositätsoptimierte Hydroxide zunehmend an Relevanz. Der Produktbereich Böhmit für die E-Mobilität stagnierte in seiner Entwicklung zuletzt stark, denn auch weiterhin lassen der Kapazitätsaufbau bei der Produktion von Batteriezellen in Europa und ein Strukturwandel in der Automobilindustrie für eine europäische Wertschöpfung auf sich warten. Im Produktsegment „Spezialoxide“ belastet die schwache Nachfrage nach Produkten für die Feuerfestindustrie auch weiterhin die Entwicklung. Allerdings scheint hier eine leichte Trendwende absehbar, nachdem in den vergangenen beiden Jahren das Geschäft rückläufig war.

¹³ VCI-Pressemitteilung Jahresbilanz 2025, 10. Dezember 2025

Prognose der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Trotz des konjunkturell und branchenbezogen schwierigen Umfelds erwartet Nabaltec für das Jahr 2026 einen Umsatzanstieg in einer Bandbreite von 4 % bis 6 %. Ergebnisseitig erwartet Nabaltec eine EBIT-Marge in einer Bandbreite von 5 % bis 7 % nach 7,7 % im Geschäftsjahr 2025. Die rückläufige EBIT-Marge im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 resultiert vor allem aus steigenden Materialaufwendungen sowie einer deutlichen Zunahme der Abschreibungen. Die Prognose basiert auf der Annahme, dass sich die Wirtschaft und die für Nabaltec relevanten Branchen stabil entwickeln werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose ist weiterhin unklar, in welcher Geschwindigkeit oder mit welcher Dynamik sich die wirtschaftliche Lage global und in den für Nabaltec relevanten Märkten erholen wird. Mögliche Handelsbarrieren, Inflation, hohe Zinsen und die unsichere Lage bremsen weltweit Konsum und Investitionen. Bei fortwährenden negativen volkswirtschaftlichen Verwerfungen aufgrund der geopolitischen Lage sind negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht auszuschließen.

Nabaltec erwartet 2026 einen Umsatzanstieg von 4 % bis 6 % und eine EBIT-Marge von 5 % bis 7 %

Die aktuelle Eskalation des Nahost-Konflikts erhöht die geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Eine weitere Verschärfung der Auseinandersetzungen könnte zu Belastungen der Weltwirtschaft führen, insbesondere durch steigende Energiepreise, gestörte Lieferketten und eine Abschwächung der Nachfrage. Diese Faktoren können die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Prognosezeitraum negativ beeinträchtigen.

Hinweis auf Unsicherheiten im Ausblick

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und Annahmen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der Nabaltec ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und trägt maßgeblich zur langfristigen Sicherung des Unternehmens in einem internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld bei. Die Bedeutung ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit, den globalen Aktivitäten und der Komplexität der weltweiten Märkte. Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens hängt wesentlich davon ab, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, bewusst mit ihnen umzugehen und Risiken wirksam zu beherrschen.

Wirksames Risikomanagement ist entscheidend für die langfristige Unternehmenssicherung

Ein ganzheitlicher Ansatz prägt das Risikomanagement, das alle wesentlichen Unternehmensbereiche umfasst, eng mit den Controlling- und Planungsprozessen verzahnt ist und durch umfassende Kommunikation, Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem ergänzt wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems stellt sicher, dass Nabaltec neuen gesetzlichen, regulatorischen und marktbezogenen Anforderungen gerecht wird. Durch die fortlaufende Verbesserung der Instrumente der Risikovorsorge können potenzielle Gefährdungen frühzeitig erkannt, bewertet und reduziert oder ausgeschlossen werden.

Dem Vorstand unterliegt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der Nabaltec

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem liegt beim Vorstand, der regelmäßig über die Risikolage informiert wird und diese im Führungskreis diskutiert. In den operativen Einheiten und zentralen Funktionen sind Risikoverantwortliche benannt, die für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der jeweiligen Risiken zuständig sind. Die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagementsystems werden regelmäßig durch das Controlling überprüft, die Risikoentwicklung überwacht und die Ergebnisse an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Unternehmerische Chancen werden im Risikomanagementsystem nicht erfasst.

Der Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifikation aller intern und extern erkennbaren Risiken. Dies erfolgt sowohl top-down aus der Planung als auch bottom-up aus den operativen Prozessen. Anschließend werden die Risiken anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadensausmaßes bewertet. Die aggregierte Darstellung in einer Risikomatrix ermöglicht eine Priorisierung sowie die Beurteilung der Wesentlichkeit für das Unternehmen. Diese Matrix bildet das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie die Identifikation von Schlüsselrisiken.

Für alle als wesentlich eingestuftes Risiken werden konkrete Gegenmaßnahmen definiert und deren Umsetzung überwacht. Die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme ist fester Bestandteil des Systems. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen entsprechende Versicherungen, um finanzielle Auswirkungen auf die Liquidität, Finanz- und Ertragslage zu begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst auszuschließen.

Vorausschauende strategische Planung ist essenziell, um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und Risiken frühzeitig zu erkennen

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und zugleich Risiken frühzeitig zu erkennen, setzt Nabaltec auf eine vorausschauende strategische Planung. Alle relevanten Bereiche sind in den Prozess der Strategiefindung eingebunden, sodass Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven ganzheitlich bewertet werden können. Durch die frühzeitige Einbindung von Experten bei wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Fragen begegnet Nabaltec potenziellen Risiken ebenso wie möglichen Chancen, die sich aus neuen regulatorischen Rahmenbedingungen ergeben. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung der Aktivitäten nach internationalen Normen, die kontinuierliche Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die aktive Mitarbeit in internationalen Fachgremien, die den Zugang zu aktuellem Know-how sicherstellen und den fachlichen Austausch fördern.

Bewertungssystematik

Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand einer standardisierten Risikomatrix, die quantitative und qualitative Kriterien kombiniert und eine Einstufung der Risiken in niedrig, mittel oder hoch ermöglicht. Dadurch wird eine klare Priorisierung unterstützt und eine verlässliche Grundlage für die Steuerung der Risikolage geschaffen.

BEWERTUNGSMATRIX

		Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres			
Schadensausmaß (in TEUR)					
	< 10 %	10 % bis < 20 %	20 % bis < 50 %	≥ 50 %	
schwerwiegend > 8.000	■	■	■	■	
groß > 2.500 – 8.000	■	■	■	■	
mittel > 500 – 2.500	■	■	■	■	
klein ≤ 500	■	■	■	■	

Gewichtete Risikoausprägung: ■ niedrig ■ mittel ■ hoch

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Chancen- und Risikoposition der Nabaltec keine wesentlichen Veränderungen auf. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen – vorbehaltlich unerwarteter konjunktureller und geopolitischer Entwicklungen – derzeit keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung der Nabaltec AG und des Konzerns. Die bestehenden Risiken werden in ihrer potenziellen Auswirkung als begrenzt bewertet und durch ein etabliertes Risikomanagementsystem kontinuierlich überwacht. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar. Grundlage dieser Einschätzung sind die fortlaufende Beobachtung relevanter Märkte sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios und dessen Anpassung an die Bedürfnisse aktueller und potenzieller Kunden.

Bestehende Risiken werden in ihrer potenziellen Auswirkung als begrenzt bewertet und kontinuierlich überwacht

Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind die beschriebenen Risiken segmentübergreifend. Die angegebene Risikoausprägung bezieht sich auf den Konzern als Ganzes.

RISIKOKATEGORIEN NACH GEWICHTETER RISIKOAUSPRÄGUNG

Risikokategorien	Gewichtete Risikoausprägung		
	niedrig	mittel	hoch
Absatzmarkt			•
Beschaffungsmarkt		•	
Finanzmarkt und Liquidität	•		
Personalbereich	•		
Produktion und Prozesse	•		
IT-Bereich	•		
Technologische Weiterentwicklung	•		
Umweltschutz und Nachhaltigkeit	•		
Gesetzliche Rahmenbedingungen	•		
Höhere Gewalt	•		

• Die Risikokategorie enthält mindestens ein Einzelrisiko mit dieser gewichteten Risikoausprägung.

Absatzmarkt

Die Absatzmärkte von Nabaltec sind durch eine Vielzahl externer Faktoren beeinflusst, die sowohl Risiken als auch Chancen bergen. Zu den wesentlichen Risiken zählen der mögliche Verlust wichtiger Key Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund technologischer Neuentwicklungen sowie das verstärkte Vordringen von Wettbewerbern. Ergänzend sind geopolitische Risiken zu berücksichtigen, die sich etwa durch Handelsbarrieren oder Sanktionen auswirken können. Die jüngsten Einfuhrzölle in den USA verdeutlichen die Volatilität internationaler Märkte. Weitere Risiken ergeben sich aus makroökonomischen Entwicklungen wie Rezession, Inflation oder einer potenziellen Energiekrise, die die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen könnten.

Risiko an den Absatzmärkten kann unter anderem durch den Verlust wichtiger Key Accounts entstehen

Darüber hinaus gibt es weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Marktdurchdringung von Naprotec-Produkten in den USA. Sollten die Marktbedarfe in Zukunft wesentlich unter den ursprünglichen Annahmen bleiben, besteht das Risiko einer dauerhaften Minderauslastung, die zu Anpassungen der Wertansätze der Vermögenswerte führen kann.

Durch eine starke Marktposition und kontinuierliches Monitoring der Zielmärkte begegnet Nabaltec Risiken in Absatzmärkten

Nabaltec begegnet diesen absatzseitigen Risiken durch eine starke Marktposition, ein kontinuierliches Monitoring der Zielmärkte sowie durch Diversifizierung der Produktionsstandorte. Die eigene Fertigung in den USA reduziert die Auswirkungen potenzieller Handelshemmnisse und stärkt die Lieferketten.

Chancen ergeben sich aus der Erschließung neuer Märkte, der Anpassung an veränderte Kundenbedarfe und der Entwicklung innovativer Produkte, die Wettbewerbsvorteile sichern. Durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden kann Nabaltec frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren und gemeinsam Lösungen entwickeln, die sowohl Qualität als auch Wirtschaftlichkeit verbessern.

Durch die Erschließung neuer Märkte ergeben sich Marktchancen

Beschaffungsmarkt

Die Beschaffungssituation von Nabaltec ist weiterhin durch externe Einflussfaktoren geprägt, die sowohl Risiken als auch Chancen mit sich bringen. Zu den wesentlichen Risiken zählen die Volatilität der Rohstoff- und Energiepreise sowie geopolitische Unsicherheiten, die sich in Form von Handelsbarrieren oder Sanktionen auswirken können. Sowohl der Strom- als auch der Erdgasbezug erfolgt zu Spotmarktkonditionen, wobei die bestehenden Verträge Preissicherungsoptionen enthalten, die regelmäßig für Teilmengen genutzt werden, um extreme Preisschwankungen abzufedern. Gleichwohl können stark volatile Energiepreise zu außerplanmäßigen Kostenbelastungen führen. Ein weiteres Risiko stellen überproportional steigende Logistikkosten dar, die sich aus erhöhten Transportaufwendungen und allgemeinen Marktveränderungen ergeben.

Nabaltec begegnet diesen Risiken durch den Abschluss mittel- und langfristiger Lieferverträge für Rohstoffe sowie durch den Ausbau effizienter Logistiklösungen. Der eigene Gleisanschluss ermöglicht eine kosteneffiziente Nutzung der Bahn als Transportmittel. Nach der Inbetriebnahme eines neuen Logistik-Hubs im Januar 2026 bei der Weserport GmbH in Bremen wird sich die Flexibilität in der Rohstofflogistik weiter erhöhen.

Chancen ergeben sich aus der weiter ausgebauten Mehrlieferantenstrategie, der Nutzung effizienter Transportwege sowie der strategischen Zusammenarbeit mit Lieferanten. Diese Maßnahmen erhöhen die Versorgungssicherheit, unterstützen eine nachhaltige Kostenoptimierung und stärken damit langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Nabaltec.

Nabaltec hat ihre Lieferantenstrategie weiter ausgebaut und nutzt effizientere Transportwege, um wichtige Chancen am Beschaffungsmarkt zu nutzen

Finanzmarkt und Liquidität

Im Finanzbereich ist Nabaltec weiterhin Wechselkursrisiken ausgesetzt, insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Diese Risiken werden bei Bedarf durch gezielte Kursicherungsmaßnahmen begrenzt. Zudem trägt die Strategie, Beschaffung, Produktion und Absatz möglichst in derselben Fremdwährung abzuwickeln, zur weiteren Risikominimierung bei. Darüber hinaus können Zinsänderungen bei variabel verzinsten Kreditverträgen sowie die Nichteinhaltung von Financial Covenants potenzielle Risiken darstellen. Bei einer Verletzung der Covenants ist der Kreditgeber berechtigt, Zinsmargen anzupassen oder ein außerordentliches Kündigungsrecht auszuüben. Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keiner Verletzung der Covenants. Auch für 2026 wird weder ein wesentliches Zinsänderungsrisiko im Zusammenhang mit der variablen Verzinsung noch das Risiko einer Covenant-Verletzung erwartet.

Finanz- und Liquiditätsplanung unterliegen einem regelmäßigen Soll-Ist-Vergleich

Die detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung des Konzerns unterliegt einem regelmäßigen Soll-Ist-Vergleich und umfasst eine kurz-, mittel- und langfristige Überwachung der Liquiditätslage unter Berücksichtigung geplanter Investitionen. Bei erkennbarem zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden frühzeitig geeignete Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos von Kundenforderungen setzt Nabaltec weiterhin auf echtes Factoring, wodurch ein wesentlicher Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesichert und die Liquidität gestärkt wird.

Nabaltec verfügt über eine solide Finanzstruktur und ein etabliertes Risikomanagement, das eine frühzeitige Identifikation und Steuerung potenzieller Belastungen ermöglicht. Die Kombination aus flexiblen Finanzierungsinstrumenten, Factoring zur Liquiditätssicherung und einer vorausschauenden Planung stärkt die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Personalbereich

Personalrisiken ergeben sich aus der Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie dem demografischen Wandel, insbesondere dem zunehmenden Renteneintritt der Babyboomer-Generation. Diese Entwicklungen können zu Know-how-Verlusten und Engpässen in kritischen Funktionen führen. Zudem macht der zunehmend angespannte Fachkräftemarkt es schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden. Weitere Risiken entstehen aufgrund steigender Anforderungen an digitale Kompetenzen und der Notwendigkeit, moderne Arbeitsmodelle umzusetzen.

Weiterbildungsprogramme fördern die Qualifikation der Mitarbeiter und sichern die Besetzung von Schlüsselpositionen

Nabaltec begegnet diesen Risiken durch ein umfassendes Maßnahmenpaket: Intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme fördern die Qualifikation der Mitarbeiter und sichern die Besetzung von Schlüsselpositionen. Eine frühzeitige Nachfolgeplanung sowie die Etablierung von Fach- und Führungslaufbahnen reduzieren das Risiko eines unerwarteten Ausfalls zentraler Funktionen. Ergänzend setzt Nabaltec auf leistungsgerechte Vergütung, attraktive Karrierechancen und konzernweite Entwicklungsmöglichkeiten. Die Positionierung als innovativer Arbeitgeber mit starker Ausrichtung auf Forschung und Entwicklung, stabiler Marktstellung und regionaler Verankerung stärkt zusätzlich die Arbeitgeberattraktivität und unterstützt die Gewinnung neuer Talente.

Produktion und Prozesse

Produktions- und Prozessrisiken entstehen vor allem durch technische Störungen, Qualitätsabweichungen oder neue regulatorische Anforderungen. Solche Risiken können zu Produktionsunterbrechungen, erhöhten Kosten oder Lieferverzögerungen führen. Hinzu kommen die steigende Komplexität der Produktionsabläufe sowie die Notwendigkeit, digitale Technologien und Automatisierungslösungen effizient zu integrieren.

Nabaltec begegnet diesen Risiken durch ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das konzernweit umgesetzt ist und regelmäßig auditiert wird. Präventive Wartungsmaßnahmen, kontinuierliche Prozessüberwachung und Investitionen in moderne Anlagen sichern die Stabilität der Produktionsabläufe. Darüber hinaus werden Produktionsprozesse fortlaufend optimiert, um Effizienzsteigerungen und die Einhaltung hoher Qualitätsstandards zu gewährleisten. Die Einführung digitaler Monitoring-Systeme und die Automatisierung einzelner Prozessschritte tragen zusätzlich zur Risikominimierung bei.

Konzernweites, integriertes Qualitätsmanagementsystem schafft kontinuierliche Prozessüberwachung

IT-Bereich

Die geschäftskritischen IT-Anwendungen von Nabaltec basieren weiterhin auf standardisierten Programmen und redundant ausgelegter, qualitativ hochwertiger Hardware. Die Zugriffsstrukturen werden regelmäßig überprüft, um Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzrichtlinien ist konzernweit sichergestellt und wird zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten überwacht. Etablierte Mechanismen zur Cybersicherheit – einschließlich regelmäßiger Penetrationstests – werden fortlaufend kontrolliert und angepasst.

Das Risikomanagement identifiziert im IT-Bereich zunehmende Bedrohungen durch Cyberangriffe, Ransomware und Social-Engineering-Attacks. Verzögerungen bei der Implementierung neuer Sicherheitsstandards oder eine unzureichende Sensibilisierung der Mitarbeiter könnten die Angriffsfläche vergrößern. Um diesen Risiken zu begegnen, setzt Nabaltec verstärkt auf Awareness-Schulungen, den Ausbau von Monitoring-Systemen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsarchitektur. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen durch die Digitalisierung interner Prozesse und den Einsatz moderner Technologien, die Effizienz und Transparenz steigern.

Technologische Weiterentwicklung

Technologische Risiken entstehen insbesondere durch die Substitution von Nabaltec-Produkten infolge technologischer Veränderungen bei Kunden, durch die verspätete Einführung neuer Technologien oder durch das Nichterkennen relevanter Entwicklungen. Werden Innovationen nicht rechtzeitig adaptiert, kann dies zu spürbaren Marktanteilsverlusten führen. Als Innovationsführer verfolgt Nabaltec daher das Ziel, diese Risiken durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie durch eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden weitgehend zu minimieren.

Als Innovationsführer verfolgt Nabaltec das Ziel, kontinuierlich zu forschen und durch Entwicklungsarbeit technologische Risiken zu minimieren

Zugleich eröffnen technologische Weiterentwicklungen erhebliche Chancen: Mit hoher Produktqualität kann Nabaltec nachhaltige Wettbewerbsvorteile erzielen, durch schnelle Produktpassungen neue Marktsegmente erschließen und gemeinsam mit Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile realisieren. Auf diese Weise legt das Unternehmen die Grundlage für langfristige Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlichen Erfolg.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Umweltrisiken für Nabaltec können insbesondere durch das Überschreiten zulässiger Grenzwerte für Lärm- und Staubemissionen sowie durch den Austritt von Gefahrstoffen entstehen. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einem umfassenden, nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystem, das regelmäßig auditiert und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Die Produktionsprozesse sind zudem auf weitgehend geschlossene Kreisläufe – etwa bei Wasser und Laugen – ausgerichtet, um Emissionen, Ressourcenverbrauch und sonstige Umweltauswirkungen konsequent zu minimieren. Mit der Veröffentlichung eines umfassenden Nachhaltigkeitsberichts Ende 2025 unterstreicht Nabaltec ihr Bekenntnis, ihre Prozesse nachhaltig zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen bergen für Nabaltec sowohl Risiken als auch Chancen. Verschärfte Umwelt- und Klimavorgaben, etwa strengere Emissionsgrenzwerte, neue Berichtspflichten oder eine Ausweitung der CO₂-Bepreisung, können zu höheren Kosten und zusätzlichem Anpassungsaufwand führen, insbesondere für energieintensive Unternehmen wie Nabaltec. Gleichzeitig eröffnen diese regulatorischen Entwicklungen neue Marktpotenziale, da weltweit die Nachfrage nach umweltfreundlichen und nachhaltigen Produkten steigt und Nabaltec mit seinem Produktportfolio von dieser Dynamik profitieren kann.

Gesetzliche Rahmenbedingungen sorgen aktuell für zusätzliche Marktchancen

Nabaltec begegnet den regulatorischen Risiken durch ein aktives Monitoring relevanter Vorgaben, die frühzeitige Anpassung von Prozessen und Produkten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Managements.

Höhere Gewalt

Ereignisse höherer Gewalt liegen außerhalb des Einflussbereichs von Nabaltec und sind weder vorhersehbar noch beeinflussbar. Hierzu zählen Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Erdbeben, Pandemien, großflächige Stromausfälle sowie geopolitische Krisen. Solche Ereignisse können zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Lieferketten, Produktionsprozesse und Absatzmärkte führen.

Nabaltec begegnet diesen Risiken durch den Aufbau redundanter Lieferketten, die Implementierung von Notfall- und Krisenplänen an den Produktionsstandorten sowie den Abschluss von Versicherungsschutz gegen Naturkatastrophen und Betriebsunterbrechungen. Darüber hinaus wird die IT-Infrastruktur kontinuierlich gestärkt, um die Geschäftskontinuität auch bei externen Störungen sicherzustellen.

Schwandorf, 27. März 2026

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. ALEXANDER RISCH

KONZERN- JAHRESABSCHLUSS 2025 (IFRS)

Seite 52

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Seite 54

BILANZ

Seite 56

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Seite 58

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**

Seite 60

**ENTWICKLUNG
DES ANLAGEVERMÖGENS**

Seite 62

ANHANG

Seite 108

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**



KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Siehe Anhang	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Umsatzerlöse	5.1	197.048	203.602
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-1.134	1.910
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.2	1.443	1.321
Gesamtleistung		197.357	206.833
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	3.336	4.285
Materialaufwand	5.4	-97.126	-104.051
Rohergebnis		103.567	107.067
Personalaufwand	5.5	-41.256	-40.106
Abschreibungen	5.7	-11.600	-11.919
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.8	-35.534	-32.784
Betriebsergebnis (EBIT)		15.177	22.258
Zinsen und ähnliche Erträge	5.10	1.821	2.628
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.11	-3.790	-4.707
Ergebnis vor Steuern (EBT)		13.208	20.179
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.12	-3.533	-5.918
Konzernjahresergebnis nach Steuern		9.675	14.261
Ergebnis je Aktie (in EUR)	7.5	1,10	1,62

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Siehe Anhang	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Konzernjahresergebnis nach Steuern		9.675	14.261
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)	5.12	-3.133	1.708
Summe		-3.133	1.708
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Steuern)	5.12	1.084	-2.105
Summe		1.084	-2.105
Sonstiges Ergebnis gesamt	5.12	-2.049	-397
Gesamtergebnis		7.626	13.864

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

in TEUR	Siehe Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		152.393	157.014
Immaterielle Vermögenswerte		1.588	1.482
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.1	1.443	207
Geleistete Anzahlungen	6.1	145	1.275
Sachanlagen		150.473	139.950
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.2	38.941	33.717
Technische Anlagen und Maschinen	6.2	77.298	59.696
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.2	5.367	5.058
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.2	28.867	41.479
Sonstige Vermögenswerte	6.6	0	15.000
Aktive latente Steuern	5.12	332	582
Kurzfristige Vermögenswerte		148.316	141.244
Vorräte		50.933	47.896
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.3	34.288	30.002
Unfertige Erzeugnisse	6.3	1.456	1.607
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.3	15.189	16.287
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen		25.071	6.821
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4	3.254	633
Forderungen aus Ertragsteuern	6.5	920	1
Sonstige Vermögenswerte	6.6	20.897	6.187
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7	72.312	86.527
SUMME AKTIVA		300.709	298.258

PASSIVA

in TEUR	Siehe Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital		158.284	153.210
Gezeichnetes Kapital	6.8	8.800	8.800
Kapitalrücklage	6.8	47.029	47.029
Andere Gewinnrücklage	6.8	9.699	9.699
Ergebnisvortrag	6.8	88.754	77.045
Konzernjahresergebnis nach Steuern		9.675	14.261
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	6.8	-5.673	-3.624
Langfristige Schulden		123.519	125.893
Pensionsrückstellungen	6.9	30.260	31.389
Sonstige Rückstellungen	6.9	1.442	1.400
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	89.980	89.973
Passive latente Steuern	5.12	1.837	3.131
Kurzfristige Schulden		18.906	19.155
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.10	77	1.407
Sonstige Rückstellungen	6.9	198	205
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	800	883
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.10	14.160	12.323
Sonstige Verbindlichkeiten	6.10	3.671	4.337
SUMME PASSIVA		300.709	298.258

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Siehe Anhang	01.01.– 31.12.2025	01.01.– 31.12.2024
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern (EBT)		13.208	20.179
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.7	11.600	11.919
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang		-24	-2
- Zinserträge	5.10	-1.821	-2.628
+ Zinsaufwendungen	5.11	3.790	4.707
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen			
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		-655	-859
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.329	743
+/- Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	6.3	-3.037	3.235
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.168	2.670
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern			
- Gezahlte Ertragsteuern		-6.066	-4.805
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
		15.834	35.159

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Siehe Anhang	01.01.– 31.12.2025	01.01.– 31.12.2024
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		44	44
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.2	-24.640	-31.446
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	6.1	-225	-701
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-24.821	-32.103
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
- Dividende		-2.552	-2.464
- Gezahlte Zinsen		-2.736	-3.539
+ Erhaltene Zinsen		1.785	2.511
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.503	-3.492
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-12.490	-436
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-1.725	1.008
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.7	86.527	85.955
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.7	72.312	86.527

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage
Stand 01.01.2024	8.800	47.029	9.699
Dividendenzahlungen	—	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—	—
Fremdwährungsumrechnung	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	—	—	—
Konzernjahresergebnis nach Steuern	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—
Stand 31.12.2024	8.800	47.029	9.699
Stand 01.01.2025	8.800	47.029	9.699
Dividendenzahlungen	—	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—	—
Fremdwährungsumrechnung	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	—	—	—
Konzernjahresergebnis nach Steuern	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—
Stand 31.12.2025	8.800	47.029	9.699

Ergebnisvortrag inkl. Konzern- jahresergebnis	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderungen	Konzern- Eigenkapital
79.509	-3.227	141.810
-2.464	—	-2.464
—	-2.105	-2.105
—	1.708	1.708
—	-397	-397
14.261	—	14.261
14.261	-397	13.864
91.306	-3.624	153.210
91.306	-3.624	153.210
-2.552	—	-2.552
—	1.084	1.084
—	-3.133	-3.133
—	-2.049	-2.049
9.675	—	9.675
9.675	-2.049	7.626
98.429	-5.673	158.284

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

in TEUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Stand 31.12.2025
	Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Umbu- chung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	5.026	225	0	0	0	5.251
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.751	221	0	1.134	0	5.106
Geleistete Anzahlungen	1.275	4	0	-1.134	0	145
Sachanlagen	363.942	24.640	213	0	-9.749	378.620
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.006	4.179	0	3.627	-2.389	74.423
Technische Anlagen und Maschinen	234.530	6.866	11	20.798	-6.915	255.268
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.927	1.451	202	97	-211	20.062
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.479	12.144	0	-24.522	-234	28.867
Summe Anlagevermögen	368.968	24.865	213	0	-9.749	383.871

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

in TEUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Stand 31.12.2024
	Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Umbu- chung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	4.325	701	0	0	0	5.026
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.664	41	0	46	0	3.751
Geleistete Anzahlungen	661	660	0	-46	0	1.275
Sachanlagen	327.533	31.446	93	0	5.056	363.942
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.751	918	1	77	1.261	69.006
Technische Anlagen und Maschinen	227.400	2.245	11	1.275	3.621	234.530
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.954	911	81	35	108	18.927
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.428	27.372	0	-1.387	66	41.479
Summe Anlagevermögen	331.858	32.147	93	0	5.056	368.968

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
3.544	119	0	0	3.663	1.588	1.482
3.544	119	0	0	3.663	1.443	207
0	0	0	0	0	145	1.275
223.992	11.481	192	-7.134	228.147	150.473	139.950
35.289	1.934	0	-1.741	35.482	38.941	33.717
174.834	8.365	9	-5.220	177.970	77.298	59.696
13.869	1.182	183	-173	14.695	5.367	5.058
0	0	0	0	0	28.867	41.479
227.536	11.600	192	-7.134	231.810	152.061	141.432

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
3.445	99	0	0	3.544	1.482	880
3.445	99	0	0	3.544	207	219
0	0	0	0	0	1.275	661
208.548	11.820	51	3.675	223.992	139.950	118.985
32.549	1.834	1	907	35.289	33.717	34.202
163.388	8.775	11	2.682	174.834	59.696	64.012
12.611	1.211	39	86	13.869	5.058	5.343
0	0	0	0	0	41.479	15.428
211.993	11.919	51	3.675	227.536	141.432	119.865

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Allgemeines

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland,¹ wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market notiert. Sie werden seit dem 1. März 2017 in das Marktsegment „Scale“ einbezogen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2026 durch den Vorstand freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig angewendet worden.

2.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board veröffentlichten IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des früheren Standing Interpretations Committee (SIC).

Es handelt sich um den Konzernabschluss der Nabaltec AG. Alle für das Geschäftsjahr 2025 gültigen bzw. von der EU übernommenen Standards wurden, soweit sie für den Konzernabschluss einschlägig sind, angewendet.

Das Geschäftsjahr der Nabaltec AG verläuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50-52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Beträge entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Konzernanhang gegebenenfalls detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Angewandte Rechnungslegungsstandards

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewandt, die für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2025 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind. Dies umfasst insbesondere auch die folgenden Standards und Interpretationen, die erstmalig anzuwenden waren:

- ◆ **Änderungen an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit:** Das IASB hat am 15. August 2023 Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ veröffentlicht. Hintergrund der Änderungen sind Unterschiede in der Bilanzierungspraxis in Bezug auf die Abbildung eines Mangels an Umtauschbarkeit. Die Änderungen regeln, welcher Wechselkurs zu verwenden ist, wenn der Stichtagskurs nicht beobachtbar ist, und schließen damit eine Regelungslücke in IAS 21. Ist eine Währung nicht umtauschbar, sind im Anhang Informationen offenzulegen, durch die Abschlussadressaten ein Verständnis darüber erlangen können, wie sich die nicht umtauschbare Währung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Zahlungsströme des berichtenden Unternehmens auswirkt. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da keine Geschäfte in nicht umtauschbaren Währungen getätigt werden.

Die folgenden bereits veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt:

- ◆ **IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss:** Das IASB hat am 9. April 2024 „IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht. IFRS 18 wird IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen. Der neue Standard führt im Wesentlichen die folgenden neuen Anforderungen ein. Unternehmen werden verpflichtet, alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in fünf Kategorien einzuteilen: die betriebliche Kategorie, die Investitions-Kategorie, die Finanzierungs-Kategorie, die Ertragsteuern-Kategorie und die Aufgegebene-Geschäftsbereiche-Kategorie. Zusätzlich werden Unternehmen verpflichtet, eine neu definierte Zwischensumme „Betriebsergebnis“ darzustellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich hierdurch nicht ändern. Darüber hinaus sind bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Management-defined Performance Measures, MPMs) in einer gesonderten Anhangangabe im Konzernabschluss anzugeben. Außerdem werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt. Zusätzlich werden alle Unternehmen verpflichtet, das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn sie den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode darstellen. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Die Auswirkungen des neuen Standards werden zurzeit insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für MPMs analysiert. Die Änderungen werden wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- ◆ **IFRS 19 – Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen – Angaben:** Das IASB hat am 9. Mai 2024 „IFRS 19 – Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen – Angaben“ veröffentlicht. IFRS 19 erlaubt bestimmten Tochterunternehmen, die IFRS-Rechnungslegungsstandards mit reduzierten Anhangangaben anzuwenden. IFRS 19 kann von einem Tochterunternehmen angewendet werden, wenn das Tochterunternehmen selbst keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegt und sein Mutterunternehmen einen IFRS-Konzernabschluss erstellt. Eine öffentliche Rechenschaftspflicht liegt insbesondere dann vor, wenn das Tochterunternehmen Eigenkapital- oder Fremdkapitalinstrumente an einem öffentlichen Markt notiert hat. Wendet ein Tochterunternehmen in seinem Einzel- oder Konzernabschluss die vollständigen IFRS an, so reduziert die optionale Anwendung des IFRS 19 den Umfang der anzugebenden Anhangangaben gegenüber den anderen IFRS-Standards substantziell. Die Vorschriften zum Ansatz, Ausweis oder zur Bewertung der anderen IFRS-Standards sind jedoch anzuwenden. Ein Tochterunternehmen, das IFRS 19 anwendet, hat in seiner ausdrücklichen und uneingeschränkten Erklärung über die Übereinstimmung mit den IFRS klar anzugeben, dass IFRS 19 angewendet wurde. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Die Änderungen werden mangels Relevanz keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- ◆ **Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten:** Das IASB hat am 30. Mai 2024 Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“ veröffentlicht. Die verabschiedeten Änderungen klären die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, die mit Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs- (ESG) und ähnlichen Merkmalen verknüpft sind. In der Praxis wurde diskutiert, wie sich solche ESG-Merkmale auf die Folgebilanzierung, also die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert, auswirken. Die Folgebilanzierung hängt von den Zahlungsstromeigenschaften des finanziellen Vermögenswertes ab. Das IASB möchte mit den Änderungen klarstellen, wie die vertraglichen Zahlungsströme entsprechender Instrumente in diesem Kontext zu beurteilen sind. Darüber hinaus adressiert die Änderung die Erfüllung von Verbindlichkeiten durch elektronische Zahlungssysteme. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Probleme bei der Anwendung der Ausbuchungsvorschriften in IFRS 9 bezüglich finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten bei elektronischem Geldtransfer. Die Änderungen klären, zu welchem Zeitpunkt ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Zudem wird ein Wahlrecht eingeführt, das es einem Unternehmen ermöglicht, eine finanzielle Verbindlichkeit auszubuchen, bevor es am Erfüllungstag Barmittel liefert, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Mit den Änderungen hat das IASB auch zusätzliche Angabepflichten im Hinblick auf Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis bewertet werden, sowie auf Finanzinstrumente mit bedingten Merkmalen (z. B. ESG-Ziele) eingeführt. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Der Konzern erwartet keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss; eine vorzeitige Anwendung durch Nabaltec ist nicht vorgesehen.
- ◆ **Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11:** Das IASB hat am 18. Juli 2024 „Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11“ veröffentlicht. Die jährlichen Verbesserungen des IASB beschränken sich auf Änderungen, die entweder den Wortlaut eines IFRS-Standards klarstellen oder relativ geringfügige unbeabsichtigte Konsequenzen, Versehen oder Konflikte zwischen Anforderungen in den Standards korrigieren. Die Änderungen betreffen insgesamt fünf Standards. Beim IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ wird die Verständlichkeit der Anforderungen an die Bilanzierung von Hedge Accounting durch IFRS-Erstanwender verbessert. Hinsichtlich IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ werden die Angaben zum Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung, die Angaben zu Kreditrisiken und die Angaben bei Abweichungen des Transaktionspreises vom beizulegenden Zeitwert präzisiert. Betreffend IFRS 9 „Finanzinstrumente“ werden Unklarheiten bezüglich der Ausbuchung einer Leasingverbindlichkeit und der Ermittlung des Transaktionspreises beseitigt. Des Weiteren

werden Unklarheiten im IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ betreffend die Bestimmung eines De-facto-Agenten sowie eine potenzielle Unklarheit hinsichtlich des Begriffs Anschaffungskostenmethode in IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ beseitigt. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- ◆ **Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen:** Das IASB hat am 18. Dezember 2024 Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen“ veröffentlicht. Die Änderungen sollen Unternehmen unterstützen, die Auswirkungen von PPA-Verträgen (power purchase agreements) in ihren Abschlüssen besser zu berücksichtigen. Bilanzelle Herausforderungen existieren bei derartigen Verträgen derzeit vor allem hinsichtlich der Anwendung der Eigenbedarfsausnahme („own-use-exemption“) sowie bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9. Der Anwendungsbereich der Regelungen bezieht sich auf Verträge über naturabhängige Stromversorgung, bei denen ein Unternehmen Schwankungen bei der zugrunde liegenden Strommenge ausgesetzt ist, da die Quelle der Stromerzeugung von natürlichen Bedingungen (z. B. dem Wetter) abhängig ist. Solche Verträge sehen regelmäßig vor, dass der Käufer den von einer bestimmten Anlage produzierten Strom entsprechend seinem Anteil abnimmt. Dies birgt das Risiko, dass ein Unternehmen während eines bestimmten Intervalls Strom kaufen muss, den es zu diesem Zeitpunkt nicht nutzen kann. Selbst wenn ein Unternehmen aufgrund der Gestaltung und der Funktionsweise des Strommarktes dazu gezwungen ist, ungenutzten Strom zu verkaufen, so ist die sogenannte Eigenbedarfsausnahme nach IFRS 9.2.4 ff. („own-use-exemption“) ab Anwendbarkeit der neuen Regelungen dennoch auf die oben genannten Verträge anwendbar, wenn das Unternehmen im Rahmen des Vertrags bislang Nettokäufer von Strom war und dies auch erwartungsgemäß für die gesamte restliche Vertragslaufzeit sein wird. Die Änderungen enthalten zudem Erleichterungen hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften; so ist es zum Beispiel möglich, ein variables Nominalvolumen als gesichertes Grundgeschäft in einer Cashflow-Sicherungsbeziehung zu designieren. Zusätzlich zu den oben genannten Änderungen sind neue Angabepflichten für Verträge über naturabhängige Stromversorgung enthalten. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Die Änderungen werden nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- ◆ **Änderungen an IFRS 19 – Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen – Angaben:** Das IASB hat am 21. August 2025 Änderungen an IFRS 9 veröffentlicht, da es bei der Entwicklung der reduzierten Angabepflichten ursprünglich die zum Stand Februar 2021 geltenden IFRS-Angabepflichten zugrunde gelegt hatte. Mit den nunmehr veröffentlichten Änderungen an IFRS 19 werden Erleichterungen für Tochterunternehmen hinsichtlich einer Reihe jüngerer Verlautbarungen des IASB vorgesehen, insbesondere in Bezug auf:
 - ◆ IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss,
 - ◆ Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7),
 - ◆ Internationale Steuerreform – Säule-2-Mustervorschriften (Änderungen an IAS 12),
 - ◆ Mangel an Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21) sowie
 - ◆ Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7).

Mit diesen Änderungen spiegelt IFRS 19 die IFRS-Änderungen wider, die bis zum 1. Januar 2027 in Kraft treten, wenn IFRS 19 erstmalig anwendbar ist. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Die Änderungen werden mangels Relevanz keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- ◆ **Änderungen an IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen:** Das IASB hat am 13. November 2025 Änderungen an IAS 21 veröffentlicht, die die Umrechnung von Abschlüssen aus einer funktionalen Währung, die nicht von Hyperinflation betroffen ist, in eine hyperinflationäre Berichtswährung thematisieren. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig. Die Änderungen werden nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da die Berichtswährung der Nabaltec der Euro ist, der nicht von Hyperinflation betroffen ist.

2.3 Tochterunternehmen und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen (seine Tochterunternehmen), soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich sind. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie

- ◆ Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- ◆ schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- ◆ die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Zusammensetzung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

ANZAHL DER UNTERNEHMEN

	31.12.2025	31.12.2024
Nabaltec AG und vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	1	1
Ausland	4	4

Die folgenden Tochterunternehmen wurden in den Konzernabschluss der Nabaltec AG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

TOCHTERUNTERNEHMEN

Firma der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
			31.12.2025 in %	31.12.2024 in %
Nashtec LLC	Produktion	Corpus Christi, USA	100,00	100,00
Nabaltec USA Corporation	Verwaltung und Vertrieb	Corpus Christi, USA	100,00	100,00
Naprotec LLC	Produktion	Chattanooga, USA	100,00	100,00
Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Marketing und Vertrieb	Shanghai, China	100,00	100,00

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2024 nicht geändert.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Nabaltec AG Grundstücke und Gebäude in Chattanooga, Tennessee, USA, für die Errichtung einer Produktionsanlage für veredelte Hydroxide erworben. Zu diesem Zweck wurde die Naprotec LLC als Produktionsgesellschaft gegründet. Die Anteile der Naprotec LLC wurden in die ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 neu gegründete Tochtergesellschaft Nabaltec USA Corporation eingebracht. In diesem Zusammenhang wurden die Anteile der Nashtec LLC gleichfalls in die Nabaltec USA Corporation eingebracht.

Die Nabaltec AG hat darüber hinaus im Oktober 2018 die Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gründung dieser Handelsgesellschaft ist die konsequente Weiterführung des Geschäftsausbaus der Nabaltec im asiatischen Raum.

Sämtliche Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht aufgestellt sind, wurden auf IFRS übergeleitet und an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst.

Die Abschlussstichtage aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entsprechen jeweils dem 31. Dezember.

2.4 Konsolidierungsmethoden

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (date of exchange) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht kontrollierenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Auswirkungen aller wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Dabei werden Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom Zeitpunkt des Beginns bzw. bis zur Beendigung der Beherrschungsmöglichkeit in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogen.

2.5 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Jahresabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten in fremder Währung (liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaften.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen.

Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung im Konzern ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ erfasst.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit dem Stichtagskurs des letzten Bilanzstichtags, die Abschreibungen und alle anderen Bewegungen des Geschäftsjahres mit dem monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Als Folge der Umrechnung des Anlagevermögens der ausländischen Tochterunternehmen ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagengitter in gesonderten Spalten dargestellt werden.

3. Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen sowie Schätzungen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit kann es jedoch unter Umständen in zukünftigen Perioden zur Notwendigkeit erheblicher Anpassungen des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte und Schulden kommen. Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen unterliegen aufgrund eines zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, insbesondere aufgrund von geopolitischen Konflikten, geänderter Zinssätze sowie der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in wichtigen Märkten im Vergleich zu den Vorjahren, einer erhöhten Unsicherheit. Auswirkungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin aus volatilen Fremdwährungskursen, Zahlungsausfällen, sich verändernden Umsatzerlös- und Kostenstrukturen oder unsicheren Prognosen von Zahlungsflüssen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunkts ergeben. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung auswirken. Insofern können negative Abweichungen von den Annahmen Wertminderungen erforderlich machen, wohingegen positive Abweichungen unter Umständen auch Wertaufholungen auslösen können. Bei der Aktualisierung der im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses getroffenen abschlussrelevanten Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden seitens der Unternehmensleitung verfügbare Informationen insbesondere über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische staatliche Maßnahmen auf dem aktuell vorhandenen Kenntnisstand berücksichtigt.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- ◆ **Pensionen** und andere **Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses:**
Die Bewertung der Pensionspläne wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 30.260 (Vorjahr: TEUR 31.389). Weitere Einzelheiten sind unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige Rückstellungen“ dargestellt.
- ◆ **Ansatz latenter Steuern:** Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft die Unternehmensleitung, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird. Ist dies nicht der Fall, können aktive latente Steuern nicht verwendet und infolgedessen nicht angesetzt werden. Die aktiven latenten Steuern (vor Saldierung mit passiven latenten Steuern) zum 31. Dezember 2025 betragen TEUR 5.146 (Vorjahr: TEUR 6.678).
- ◆ **Wertminderung** von nichtfinanziellen Vermögenswerten: Werthaltigkeitsprüfungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind anlassbezogen vorzunehmen und basieren grundsätzlich auf geschätzten künftigen abgezinsten Nettozahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme sowie Änderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Verbesserte Faktoren können, falls notwendig, zu Zuschreibungen führen.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IFRS 15 in Höhe der erwarteten Gegenleistung erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann.

Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt an den gelieferten Gütern stimmt regelmäßig mit dem Lieferzeitpunkt bzw. dem vertraglichen Zeitpunkt des Gefahrenübergangs überein. Die Umsatzerlöse des Konzerns werden ausschließlich zeitpunktbezogen realisiert. Insofern bringt die Umsatzrealisierung im Konzern keine signifikanten Ermessensentscheidungen mit sich. Die Zahlungsziele der Kunden bewegen sich in kurzfristigen Zeiträumen und es bestehen keine Finanzierungskomponenten.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um variable Gegenleistungen (Erlösschmälerungen und Skonti) ausgewiesen.

Für detailliertere Angaben verweisen wir auf Punkt 5.1 „Umsatzerlöse“.

4.2 Aufwandsrealisierung

Die Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden dabei mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Nabaltec-Konzern investiert einen Teil seiner finanziellen Ressourcen in Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Neben internen Entwicklungstätigkeiten in Bezug auf die individuelle Weiterentwicklung von entgeltlich erworbener Software umfasst dies insbesondere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur Weiterentwicklung bestehender sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht nachweisen kann, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen die direkt zuordenbaren Personal- und sonstigen Einzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Die aktivierten Beträge werden nach Inbetriebnahme über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Bei Nabaltec werden grundsätzlich alle wesentlichen Entwicklungskosten aktiviert, die bei intern entwickelter Software in der Phase der Anwendungsentwicklung anfallen. Die Abschreibung dieser Kosten (grundsätzlich nach der linearen Methode) über die zu erwartende Nutzungsdauer beginnt zum Zeitpunkt der technischen Einsetzbarkeit der fertig entwickelten Software.

Da eigene Entwicklungsprojekte häufig behördlichen Genehmigungsverfahren und anderen Unwägbarkeiten unterliegen, sind die Bedingungen für eine Aktivierung der vor der Genehmigung entstandenen Kosten in der Regel nicht erfüllt oder ihr Umfang in der kurzen Phase zwischen Entwicklung bzw. Genehmigung und Markteinführung ist unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2025 sind keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: TEUR 0).

4.4 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um entsprechende Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt für:

- ◆ EDV-Software 4 bis 5 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zum 31. Dezember 2025 sind keine solchen Anpassungen erfolgt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Hinsichtlich der Aktivierung von Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wird auf Punkt 4.3 „Forschungs- und Entwicklungskosten“ verwiesen.

4.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten sowie gegebenenfalls auch Bauzeitinsen.

Planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- ◆ Betriebs- und Geschäftsgebäude 20 bis 50 Jahre
- ◆ Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 22 Jahre
- ◆ Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zum 31. Dezember 2025 sind keine solchen Anpassungen erfolgt.

4.6 Fremdkapitalkosten

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet; siehe hierzu Punkt 6.2 „Sachanlagen“.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals, bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

4.7 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Investitionszuwendungen der öffentlichen Hand werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes (IAS 20.24, Alternative 2) erfasst. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögenswertes in Form von dadurch reduzierten Abschreibungsbeträgen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen gezahlt werden, werden im Gewinn oder Verlust in der Periode erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

4.8 Leasingverträge – Konzern als Leasingnehmer

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern nach IFRS 16, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Sofern wesentlich, werden entsprechend IFRS 16 im Konzern Vermögenswerte für das gewährte Nutzungsrecht sowie korrespondierend Leasingverbindlichkeiten für die eingegangene Zahlungsverpflichtung zu Barwerten bilanziert. Entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.4 werden die Vorschriften seitens des Konzerns nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Nabaltec hat beschlossen, von der Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 Gebrauch zu machen und Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Zum 31. Dezember 2025 sind aus Wesentlichkeitsaspekten keine Nutzungsrechte aktiviert und entsprechend keine Leasingverbindlichkeiten passiviert (Vorjahr: TEUR 0).

4.9 Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird auf Basis der zukünftig aus der Nutzung zu erwartenden Zahlungsströme (abgezinst mit einem risikoadäquaten Zinssatz) sowie auf Basis des Nettoveräußerungspreises überprüft (Impairment-Test), wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen. An jedem Bilanzstichtag wird eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass langfristige Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Vermögenswertes bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten weitgehend

unabhängig generierten Mittelzuflüsse zugeordnet werden, wird deren Werthaltigkeit auf Basis der kleinsten übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet. Des Weiteren erfolgt für noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte jährlich eine Überprüfung auf Wertminderung. Falls der Nettobuchwert von Vermögenswerten größer ist als der erzielbare Betrag (höherer Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert), wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei der Festlegung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme werden das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung entfällt, wird – soweit dies zulässig ist – eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

4.10 Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert nach IFRS 9 wie folgt eingestuft und bewertet:

- ◆ Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- ◆ Schuldinstrumente zu FVOCI: Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden (FVOCI – debt)
- ◆ Eigenkapitalinstrumente zu FVOCI: Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden (FVOCI – equity)
- ◆ Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL: Investments zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- ◆ Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- ◆ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- ◆ Das Schuldinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, sowohl finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen; und
- ◆ die Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte sowie zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Finanzinstrumente, die freiwillig als FVTPL designiert wurden.

Erstbewertung

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, das heißt an dem Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes bzw. der Verbindlichkeit eingegangen wurde, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Das Ergebnis aus der Ausbuchung wird ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Schuldinstrumente zu FVOCI

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Eigenkapitalinvestments zu FVOCI

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und niemals in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte auf Cashflows verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder vollständig überträgt noch vollständig zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Um Zahlungseingänge frühzeitig zu realisieren, werden teilweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Factoringgesellschaft verkauft. Die betreffenden Forderungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da alle mit Eigentum an den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden. Der vom Factoringpartner veranschlagte Sicherheitseinbehalt wird nach den allgemeinen Vorgaben des IFRS 9 in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten verbucht.

4.11 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Bei finanziellen Vermögenswerten oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird an jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob eine Wertminderung vorliegt. Ein Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einem einheitlichen Wertberichtigungsmodell (expected loss model), unterteilt in den vereinfachten Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den allgemeinen dreistufigen Ansatz für alle anderen finanziellen Vermögenswerte. Beim dreistufigen Ansatz sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwertes eines erwarteten 12-Monats-Verlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderungen hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwertes (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend dem erwarteten Ausfall gebildet.

Sollten Zweifel an der Einbringlichkeit der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Finanzinstrumente zu FVOCI bestehen, werden entsprechende einzelfallbezogene Wertberichtigungen vorgenommen.

4.12 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen angesetzt. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird die Methode des gewogenen Durchschnitts angewandt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis einer Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Gruppenbewertung werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag vorgenommen.

4.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die bilanzierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von maximal drei Monaten. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung kommt die entsprechende Definition zur Anwendung. Dementsprechend entspricht der Finanzmittelfonds dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

4.14 Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende sowie für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen dürfen gemäß IAS 12.34 nur in dem Maße angesetzt werden, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne entstehen werden, die eine Verrechnung dieser Verlustvorträge ermöglichen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht.

Soweit eine Aufrechnung möglich ist, werden aktive und passive latente Steuern saldiert.

4.15 Eigenkapital

Die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen und Zahlungen in die Kapitalrücklage werden unter Abzug der mit dem Erwerb des Eigenkapitals direkt verbundenen Transaktionskosten und unter Berücksichtigung eines eventuellen Steuereffektes angesetzt.

4.16 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % liegen muss. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund von Betriebsvereinbarungen bestehen, wurden die im Kapitel 6.9 aufgeführten Rechnungsgrößen verwendet. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet.

4.17 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die (Netto-)Zinskomponente ist zum Periodenbeginn durch Multiplikation der (Netto-)Pensionsverpflichtung – das heißt der Verpflichtungsbestand abzüglich des Planvermögens – mit dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz zu ermitteln. Dadurch werden der aus der Aufzinsung der Verpflichtung resultierende Zinsaufwand und der erwartete Planvermögensertrag saldiert und zwingend erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

Abweichungen zwischen der tatsächlichen Rendite des Planvermögens beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes am Abschlussstichtag und dem unterstellten Diskontierungszinssatz (= unterstellte Rendite des Planvermögens) gehen ebenso wie andere versicherungsmathematische Bewertungsanpassungen im Sinne einer Neubewertungskomponente in das sonstige Ergebnis ein.

Der Diskontierungszinssatz für die Abzinsung der (Netto-)Pensionsverpflichtung wird auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen am Markt ermittelt.

Die ergebniswirksam zu berücksichtigende Dienstzeitkomponente (service cost) umfasst unter anderem sowohl den laufenden als auch den gesamten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand aus Planänderungen.

4.18 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IFRS 9 werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ oder als „übrige Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten. Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

Übrige Verbindlichkeiten

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden hierbei entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Die finanziellen Verbindlichkeiten, die sämtlich der Kategorie der übrigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie getilgt ist, das heißt die Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus der Lieferung von Produkten auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid an Kunden. Daneben werden keine weiteren Leistungen an Kunden erbracht. Die Verträge kommen hierbei regelmäßig durch die einzelnen Abrufe bzw. Bestellungen der Kunden zustande. Die Verträge bestehen somit ausschließlich aus einer separaten Leistungsverpflichtung: der Lieferung von Gütern. Eine Zusammenfassung von Verträgen oder Vertragsänderungen ist nicht einschlägig.

Bezüglich der Ermittlung des Transaktionspreises setzt sich bei Nabaltec die vereinbarte Gegenleistung aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixe Gegenleistung ist ein fest vereinbarter Betrag, der sich aus der jeweiligen Bestellung ergibt. Zu den variablen Gegenleistungen zählen Skonti und Boni. Diese werden umsatzmindernd im jeweiligen Geschäftsjahr periodisch korrekt erfasst. Aufgrund der kurzen Vertragslaufzeiten (einzelne Bestellungen) liegen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten vor. Es gibt auch keine zahlungsunwirksamen Gegenleistungen von Kunden.

Bei Nabaltec existieren derzeit keine Verträge mit mehreren Leistungsverpflichtungen. Eine Allokation des Transaktionspreises anhand der Einzelveräußerungspreise ist daher nicht erforderlich.

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung erfolgt die Erlösrealisierung zeitpunktbezogen. Insbesondere existieren auch keine Produkte, die aufgrund praktischer oder vertraglicher Beschränkungen keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweisen. Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt an den gelieferten Gütern stimmt regelmäßig mit dem Lieferzeitpunkt bzw. dem vertraglichen Zeitpunkt des Gefahrenübergangs überein.

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung und die zugehörigen Erläuterungen unter Punkt 7.7 „Segmentberichterstattung“.

5.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.443 (Vorjahr: TEUR 1.321) für verschiedene technische Anlagen und Maschinen aktiviert, davon aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 983 (Vorjahr: TEUR 689).

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2025	2024
Währungsgewinne	1.246	1.277
Zuwendungen der öffentlichen Hand	752	493
Übrige	437	721
Sachbezüge	259	239
Nutzwasserlieferungen	175	200
Mieten und Pachten	160	162
Leistungen Analysenzentrum	94	87
Magazin- und Schrottverkauf	76	72
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	50	44
Versicherungsentschädigungen	42	44
Personaldienstleistungen	34	35
Rangier- und Gleisarbeiten	7	86
Erträge aus der Auflösung von verjährten Verbindlichkeiten	4	606
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	219
Gesamt	3.336	4.285

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand bestanden im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen aus einer Erstattung in Höhe von TEUR 739, welche aus der Verordnung über Maßnahmen zur Vermeidung von Carbon-Leakage durch den nationalen Brennstoffemissionshandel resultiert (sogenannte BECV-Beihilfe).

5.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIALAUFWAND		
in TEUR	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	94.345	101.025
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.781	3.026
Gesamt	97.126	104.051

Der Betrag der Bestandsabwertungen bzw. Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, belief sich auf TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 722).

5.5 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONALAUFWAND		
in TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	34.147	33.599
Sozialabgaben	6.455	5.879
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	475	447
Übrige Aufwendungen für Altersvorsorge	179	181
Gesamt	41.256	40.106

Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen erfüllen die Kriterien eines leistungsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19.

Bei den übrigen Aufwendungen für Altersvorsorge handelt es sich um Zuschüsse des Arbeitgebers zu Altersvorsorgeplänen der Arbeitnehmer, welche die Kriterien eines beitragsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19 erfüllen.

Zudem sind die von der Gesellschaft zu tragenden Anteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 2.520 (Vorjahr: TEUR 2.370) in den Sozialabgaben enthalten, welche monatlich abgeführt werden.

5.6 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern hat sich folgendermaßen entwickelt:

MITARBEITER		
	2025	2024
Gewerbliche Mitarbeiter	244	250
Angestellte	219	213
Geringfügig Beschäftigte	2	3
Gesamt	465	466

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 42 Auszubildende (Vorjahr: 40) beschäftigt.

5.7 Abschreibungen

Die vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen können der vorstehenden Darstellung „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ entnommen werden.

Die Gesellschaft führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren einen Werthaltigkeitstest von immateriellen Vermögenswerten und von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch. Dazu wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis des Nutzungswertes mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen der Gesellschaft. Die Diskontierung der prognostizierten Cashflows erfolgt mit einem risikoadäquaten Zinssatz.

5.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2025	2024
Frachten	11.349	11.856
Fremdleistungen	9.471	7.853
Verkaufsprovisionen	3.175	3.262
Währungsverluste	2.138	884
Übrige	1.821	1.152
Versicherungen	1.448	1.345
Sonstige Steuern	1.159	1.088
Leasingzahlungen (Miete und Leasing)	1.030	1.095
Sonstige Verwaltungskosten	1.007	1.147
Personalnebenkosten	843	784
Rechts- und Beratungskosten	791	942
Werbekosten	737	565
Reisekosten	545	693
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	42
Wertberichtigungen von Forderungen	0	76
Gesamt	35.534	32.784

5.9 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 5.172 (Vorjahr: TEUR 5.167) als Aufwand erfasst.

5.10 Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2025	2024
Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherung)	35	116
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	1.786	2.512
Gesamt	1.821	2.628

5.11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2025	2024
Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten	2.261	2.873
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	1.127	1.253
Zinsaufwendungen aus Factoring	383	558
Avalprovision	12	12
Zinsaufwendungen aus sonstigen Aufzinsungen	7	11
Gesamt	3.790	4.707

5.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich wie folgt auf:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		
in TEUR	2025	2024
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Steueraufwand laufendes Jahr	3.873	5.712
Steueraufwand/-ertrag Vorjahre	3	-9
Latente Ertragsteuern:		
Entstehung und Umkehr temporärer Differenzen	-1.105	31
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	762	184
Gesamt	3.533	5.918

Bei den Ertragsteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2025 handelt es sich um die laufende Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie um ausländische Ertragsteuern (US-Tochtergesellschaften und Nabaltec Shanghai).

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wird im Wesentlichen ein Steuersatz von 29,13 % (Vorjahr: 29,13 %) herangezogen. Er ergibt sich aus dem gemittelten Körperschaftsteuersatz von 15,00 % (Vorjahr: 15,00 %), dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,50 % und dem Gewerbesteuersatz von 13,30 % (Vorjahr: 13,30 %).

Zusätzlich wurde infolge der gemäß dem Gesetz vom 14. Juli 2025 eingeführten schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes um jährlich einen Prozentpunkt über einen Zeitraum von fünf Jahren ab 2028 – von 15 % bis auf 10 % im Jahr 2032 – bei der Bewertung der latenten Steuern in Deutschland für temporäre Differenzen, die sich im entsprechenden Zeitraum ganz oder teilweise auflösen, ein gemittelter Steuersatz in Höhe von 25,32 % berücksichtigt, der sich aus dem Durchschnitt der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen geltenden Steuersätze ergibt.

Für die ausländischen Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

in TEUR	vor Steuern		latente Steuern		nach Steuern	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Fremdwährungsumrechnung	-4.340	2.389	1.207	-681	-3.133	1.708
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.529	-2.969	-445	865	1.084	-2.105
Gesamt	-2.811	-580	762	184	-2.049	-397

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2025	2024
Steuersatz	29,13 %	29,13 %
in TEUR		
Ergebnis vor Steuern	13.208	20.179
Erwarteter Steueraufwand	3.847	5.878
Abweichungen		
1. Abweichender ausländischer Steuersatz	-117	-120
2. Anpassung Steueraufwand Vorjahre	3	-10
3. Steuersatzänderungen Deutschland	-284	0
4. Nicht berücksichtigte temporäre Differenzen USA	30	74
5. Nicht abzugsfähige Aufwendungen	85	115
6. Steuerfreie Erträge	-21	-20
7. Sonstiges	-10	1
Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	3.533	5.918

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Konzernbilanz		Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Aktive latente Steuern				
Sonstige Vermögenswerte	597	587	10	10
Pensionsrückstellungen	2.426	3.493	-1.067	819
Sonstige Rückstellungen	144	230	-86	-7
Verlustvortrag	1.811	2.361	-550	-253
Übrige	168	7	161	-32
Summe aktive latente Steuern – brutto	5.146	6.678	-1.532	537
Saldierungen	-4.814	-6.096	0	0
Summe aktive latente Steuern – netto	332	582	-1.532	537
Passive latente Steuern				
Anlagevermögen	5.906	7.108	1.262	217
Vorräte	736	969	233	-38
Übrige	9	1.150	1.141	-747
Summe passive latente Steuern – brutto	6.651	9.227	2.636	-568
Saldierungen	-4.814	-6.096	0	0
Summe passive latente Steuern – netto	1.837	3.131	2.636	-568

Die aktive latente Steuer auf Verlustvorträge entfällt vollständig auf den bestehenden Verlustvortrag der Nabaltec USA Corporation in Höhe von TEUR 8.626 (Vorjahr: TEUR 11.242). Dieser kann unter Beachtung der in den USA geltenden Regelungen zur Mindestbesteuerung dort genutzt werden. Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge sind aber nur in dem Maße zu bilanzieren, wie das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die ungenutzten steuerlichen Verluste vom Unternehmen verrechnet werden können. Auf der Basis von Annahmen und Einschätzungen des Managements über die zukünftige Geschäftsentwicklung liegen für die Realisierung dieser Steueransprüche überzeugende substantielle Hinweise vor. Diese Einschätzung basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den aktuell vorliegenden Informationen und Prognosen. Dementsprechend wurden bei Gesellschaften, die im laufenden Jahr oder im Vorjahr ein negatives steuerliches Ergebnis erwirtschafteten und bei denen die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge nicht durch einen Passivüberhang der latenten Steuern gedeckt sind, aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.811 (Vorjahr: TEUR 2.361) angesetzt.

Die Abzugsfähigkeit von solchen vorgetragenen Verlusten ist in den USA auf 80% des laufenden steuerpflichtigen Gewinns beschränkt.

Aktive und passive latente Steuern in den USA werden mit aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verrechnet.

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (sogenannte „Outside Basis Differences“) wurden zum Stichtag TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) passive latente Steuern bilanziert. Auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 1.004 (Vorjahr: TEUR 994) im Zusammenhang mit den nicht ausgeschütteten Gewinnen von Tochtergesellschaften werden keine latenten Steuerschulden gebildet, da der Konzern in der Lage ist, den Zeitpunkt der Umkehrung dieser temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

6.1 Immaterielle Vermögenswerte

Hinsichtlich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die vorstehende Darstellung „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“.

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte.

Immaterielle Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2025 wie im Vorjahr nicht sicherungsübereignet.

Wesentliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten lagen nicht vor.

6.2 Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in der vorstehenden Darstellung „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ enthalten.

Wie bereits zum Vorjahresstichtag dienen keine Vermögenswerte des Sachanlagevermögens als Sicherheiten für Fremdkapital.

Für die langfristige Herstellung von verschiedenen technischen Anlagen, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen wurden im Geschäftsjahr 2025 Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 983 aktiviert (Vorjahr: TEUR 689). Der durchschnittliche Finanzierungskostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt wurde, betrug 2,50% (Vorjahr: 3,00%).

6.3 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE		
in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.288	30.002
Unfertige Erzeugnisse	1.456	1.607
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.189	16.287
Gesamt	50.933	47.896

Es dienen ebenso wie bereits am Vorjahresstichtag keine Vorratsbestände als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 722).

6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich folgendermaßen dar:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto	3.370	848
Einzelwertberichtigungen	-116	-215
Gesamt	3.254	633

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Am Bilanzstichtag waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch echtes Factoring in Höhe von TEUR 30.961 (Vorjahr: TEUR 34.874) gemindert. Beim echten Factoring übernimmt die Factoringgesellschaft das Ausfallrisiko der Forderungen. Hinsichtlich der Entwicklung des Wertberichtigungskontos sowie der Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf den Punkt 7.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

6.5 Forderungen aus Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuerforderungen in Höhe von TEUR 920 (Vorjahr: TEUR 1) handelt es sich im Wesentlichen um Steuererstattungsansprüche gegen inländische Finanzbehörden, während es sich im Vorjahr um Erstattungsansprüche gegen ausländische Finanzbehörden handelte.

6.6 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Festgeldanlagen mit Laufzeit > 3 Monate	15.000	15.000
Forderungen aus Factoring	2.267	3.086
Übrige	1.860	1.386
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.127	19.472

SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Umsatzsteuerforderungen	1.173	1.269
Aktive Rechnungsabgrenzungen	597	446
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.770	1.715
Gesamt	20.897	21.187

Bei den zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Forderungen aus Factoring in Höhe von TEUR 2.267 (Vorjahr: TEUR 3.086) handelt es sich überwiegend um die Sicherheitseinbehalte aus dem Factoring.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 15.000) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

6.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Guthaben bei Kreditinstituten	72.306	86.522
Kassenbestand	6	5
Gesamt	72.312	86.527

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und maximal drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben sich in Bezug auf den Finanzmittelfonds wie auch im Vorjahr keine Unterschiede zum bilanzierten Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vor.

6.8 Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.800 (Vorjahr: TEUR 8.800) und besteht aus 8.800.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2026 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.400 durch die Ausgabe von bis zu 4.400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat. Der Vorstand darf dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden (Genehmigtes Kapital 2021 / I).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 um bis zu TEUR 4.400 durch Ausgabe von bis zu 4.400.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021 / I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 von der Gesellschaft begeben werden.

Bis dato sind keine derartigen Schuldverschreibungen begeben worden.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 47.029 (Vorjahr: TEUR 47.029). Die Kapitalrücklage resultiert unter anderem aus der im September 2017 erfolgten Kapitalerhöhung. Durch den Emissionspreis von EUR 23,00 je Aktie wurde durch die Kapitalmaßnahme ein Agio von TEUR 17.600 erzielt. Gegenläufig wurden Transaktionskosten in Höhe von TEUR 335 (nach Steuern) mindernd erfasst. Die Kapitalrücklage enthält darüber hinaus ein Aufgeld aus dem im Jahr 2006 vollzogenen Börsengang. Dies resultierte aus der Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, wodurch ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt TEUR 29.000 erzielt wurde, dem Transaktionskosten von TEUR 1.060 (nach Steuern) gegenüberstanden.

Gewinnrücklage

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die andere Gewinnrücklage TEUR 9.699 (Vorjahr: TEUR 9.699).

Für das Geschäftsjahr 2025 wird der Vorstand vorschlagen, aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten Bilanzgewinn der Nabaltec AG eine Dividende in Höhe von EUR 0,29 pro Aktie, das heißt insgesamt TEUR 2.552, auszuschütten.

Ergebnisvortrag

Der Ergebnisvortrag resultiert aus den kumulierten Konzernjahresergebnissen abzüglich der jeweils vom Mutterunternehmen ausgeschütteten Dividenden.

Bezüglich der Entwicklung des Ergebnisvortrags verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

Ein sich aus der Währungsumrechnung ergebender Unterschiedsbetrag, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen sowie korrespondierende latente Steuern werden erfolgsneutral erfasst und im Eigenkapital unter dieser Postenbezeichnung gesondert ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2025 betragen diese erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen kumuliert TEUR -5.673 (Vorjahr: TEUR -3.624).

6.9 Kurz- und langfristige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2025

in TEUR	Stand 01.01.2025	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2025
Rückstellungen aus dem Personalbereich	1.400	128	86	0	1.442
Übrige Rückstellungen	205	197	204	0	198
Gesamt	1.605	325	290	0	1.640

GESCHÄFTSJAHR 2024

in TEUR	Stand 01.01.2024	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen aus dem Personalbereich	1.268	255	123	0	1.400
Rückstellungen für Umwelt und Entsorgung	358	0	139	219	0
Übrige Rückstellungen	200	204	199	0	205
Gesamt	1.826	459	461	219	1.605

Bei den Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 1.442 (Vorjahr: TEUR 1.400) handelt es sich um Jubiläumsgeldverpflichtungen. Als Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Jubiläumsgeldverpflichtungen über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p. a. 3,85% (Vorjahr: p. a. 3,50%), Gehaltstrend p. a. 2,75% (Vorjahr: p. a. 2,75%), Rententrend p. a. 2,00% (Vorjahr: p. a. 2,00%), Fluktuation p. a. 1,00% (Vorjahr: p. a. 1,00%).

Pensionsrückstellungen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne aufgelegt. Dadurch wird für einen Teil der Mitarbeiter Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung getroffen. Es handelt sich um Endgehaltspläne für Vorstände und Mitarbeiter aufgrund der Versorgungsordnung. Die Versorgungsordnung besitzt Gültigkeit für Mitarbeiter, die vor dem 1. Mai 1995 in die Gesellschaft eingetreten sind und zu diesem Stichtag in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis standen. Folglich sind keine Zugänge mehr zum Kreis der Bezugsberechtigten zu verzeichnen. Für einen Teil der Pläne werden Beiträge an eine Rückdeckungsversicherung geleistet. Aufgrund der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Das Alter der im Rahmen des Pensionsplans erfassten Personen liegt derzeit zwischen 60 und 65 Jahren. Der Berechnung der Verpflichtungen liegt ein unterstelltes Renteneintrittsalter von 63 Jahren (Versorgungsordnung) bzw. 65 Jahren (Vorstände) zugrunde.

In den folgenden Tabellen werden sowohl die Zusammensetzung von in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen als auch die Zusammensetzung von in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträgen dargestellt:

AUFWENDUNGEN FÜR VERSORGUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand	475	447
Nettozinsaufwand	1.079	1.123
Aufwendungen für Versorgungsleistungen	1.554	1.570
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	60	60

Der Nettozinsaufwand setzt sich aus dem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 1.149 (Vorjahr: TEUR 1.204) abzüglich der erwarteten Erträge aus Planvermögen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 81) zusammen. Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und entwickelten sich wie folgt:

ENTWICKLUNG DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN GEWINNE/VERLUSTE

in TEUR	
Versicherungsmathematische Verluste zum 1. Januar 2024	-4.718
Gewinne/Verluste aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	-2.599
Erfahrungsbedingte Verluste	-349
Verluste aus Planvermögen	-21
Versicherungsmathematische Verluste zum 31. Dezember 2024	-7.687
Gewinne/Verluste aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	2.177
Erfahrungsbedingte Verluste	-637
Verluste aus Planvermögen	-10
Versicherungsmathematische Verluste zum 31. Dezember 2025	-6.157

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

in TEUR	
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 1. Januar 2024	29.901
Zinsaufwand	1.204
Laufender Dienstaufwand	446
Gezahlte Leistungen	-1.095
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.948
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024	33.404
Zinsaufwand	1.149
Laufender Dienstaufwand	475
Gezahlte Leistungen	-1.180
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.540
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025	32.308

Von den leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 32.308 (Vorjahr: TEUR 33.404) ist ein Verpflichtungsbetrag in Höhe von TEUR 10.250 (Vorjahr: TEUR 10.498) mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 2.048 (Vorjahr: TEUR 2.015) rückdeckungsversichert.

Für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 wird mit Rentenzahlungen in Höhe von ca. TEUR 1.230 bzw. TEUR 1.254 gerechnet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DES PLANVERMÖGENS

in TEUR	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar 2024	1.981
Arbeitgeberbeiträge	36
Gezahlte Leistungen	-61
Erwartete Rendite	81
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-22
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2024	2.015
Arbeitgeberbeiträge	36
Gezahlte Leistungen	-61
Erwartete Rendite	70
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-10
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2025	2.048

Bei dem Planvermögen handelt es sich um den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung, der gemäß IAS 19.8 (b) als Planvermögen zu behandeln ist. Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit Beiträgen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 36.

Der bilanzierte Wert der Pensionsrückstellungen lässt sich zum Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt überleiten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	32.308	33.404	29.901	29.931	45.181
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.048	2.015	1.981	1.947	1.912
Pensionsrückstellungen	30.260	31.389	27.920	27.985	43.269

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt:

in %	2025	2024
Abzinsungssatz	4,00	3,50
Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	1,00	1,00

Sterblichkeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei Rentnern im Alter von 65 Jahren gemäß Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Es ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Pensionsverpflichtung, sofern sich die versicherungsmathematischen Annahmen ändern:

PENSIONSVERPFLICHTUNG

in TEUR	+25 BP	-25 BP
Abzinsungssatz	31.266	33.372
Gehaltstrend	33.103	32.766
Rententrend	33.858	32.047

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Änderungen konstant gehalten werden. In der Realität ist es jedoch nicht unwahrscheinlich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren können.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zur Vorperiode nicht geändert.

6.10 Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

BUCHWERTE

in TEUR		Buchwert	davon Laufzeit ≤ 1 Jahr	davon Laufzeit > 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2025	90.780	800	89.980	—
	31.12.2024	90.856	883	89.973	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	14.160	14.160	—	—
	31.12.2024	12.323	12.323	—	—
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	31.12.2025	77	77	—	—
	31.12.2024	1.407	1.407	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2025	3.671	3.671	—	—
	31.12.2024	4.337	4.337	—	—
Gesamt	31.12.2025	108.688	18.708	89.980	—
	31.12.2024	108.923	18.950	89.973	—

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Nabaltec AG hat ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von TEUR 90.000 mit Valuta April 2022 erfolgreich begeben. Der Emissionserlös diente zur Refinanzierung bestehender Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 39.000 und eines bilateralen Bankdarlehens in Höhe von TEUR 20.000, fällig im April 2022. Darüber hinaus dienen die Mittel zur Finanzierung weiterer Wachstumsprojekte, insbesondere zur Kapazitätserweiterung im Produktbereich Böhmitte sowie bei viskositätsoptimierten Hydroxiden, die vor allem als Verbundstoffe in der Elektromobilität zum Einsatz kommen. Das Volumen verteilt sich auf fixe und variable Tranchen mit Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Das Schuldscheindarlehen wurde ohne breite Vermarktung im Rahmen eines „Private Placements“ unter Beteiligung von fünf Investoren platziert.

Der Schuldscheindarlehensvertrag der Nabaltec AG unterliegt Covenants, die sich an den „Leverage Coverage Ratios“ (Net Debt/EBITDA) bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2025 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2025 wirksamen Covenants. Auch für 2026 wird mit keinen Covenant-Verletzungen gerechnet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von maximal 90 Tagen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund dieser Kurzfristigkeit annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Diese umfassen ausstehende Steuerzahlungen in Deutschland und bei Tochterunternehmen, die aus den lokalen Ertragsteuern für das abgelaufene Geschäftsjahr resultieren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf die im Folgenden aufgeführten finanziellen bzw. nicht-finanziellen Verbindlichkeiten:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Abschluss und Prüfung	233	229
Übrige	77	82
Berufsgenossenschaft	3	8
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	313	319
in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen	1.454	2.326
Ausstehender Urlaubsanspruch	1.306	1.098
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	354	333
Sonstige Verbrauchsteuern	185	207
Verbindlichkeiten Sozialaufwendungen	56	46
Erfindervergütungen	3	7
Demografiebetrag II	0	1
Kurzfristige sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.358	4.018
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten (gesamt)	3.671	4.337

Die Verbindlichkeiten für Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen entstehen in Abhängigkeit von deren Zielerreichung. Die Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubsansprüchen wurde mitarbeiterbezogen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus zum Stichtag noch nicht abgeführter Lohn- und Kirchensteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Aufgrund der Kurzfristigkeit entsprachen die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

7. Sonstige Angaben

7.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus eingegangenen Leasing- und Dienstleistungsverhältnissen. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 bestehen keine Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen. Die Restlaufzeiten aller Verträge belaufen sich im Wesentlichen auf 1 bis 10 Jahre.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 1.095) aus Leasingverhältnissen, die aufgrund der Wahlrechte nach IFRS 16.5 sowie aus Wesentlichkeitsaspekten nicht im Konzernabschluss angesetzt sind, aufwandswirksam erfasst.

Die Summe der künftigen Zahlungen aus Leasingverträgen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Leasingzahlungen innerhalb 1 Jahres	1.483	1.172
Leasingzahlungen zwischen 1 und 5 Jahren	4.083	5.050
Leasingzahlungen über 5 Jahre	216	1.650
Gesamt	5.782	7.872

Die Summe der künftigen Leasingzahlungen beinhaltet künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.094 (Vorjahr: TEUR 6.780) für Leasingverhältnisse, die bereits eingegangen worden sind, aber noch nicht begonnen haben.

Die Summe der künftigen Zahlungen aus Dienstleistungsverträgen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungen aus Dienstleistungsverträgen innerhalb 1 Jahres	1.065	739
Zahlungen aus Dienstleistungsverträgen zwischen 1 und 5 Jahren	2.838	2.870
Zahlungen aus Dienstleistungsverträgen über 5 Jahre	3.470	3.817
Gesamt	7.373	7.426

Zum 31. Dezember 2025 lagen Bestellobligos in Höhe von TEUR 18.738 (Vorjahr: TEUR 21.008) aus Investitionsaufträgen vor.

7.2 Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

in TEUR	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		2025	2024	2025	2024
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.254	633	3.254	633
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen					
Sonstige nichtderivative Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	AC	19.127	19.472	19.127	19.472
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	72.312	86.527	72.312	86.527
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	90.780	90.856	90.780	90.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	14.160	12.323	14.160	12.323
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	313	319	313	319

Für die Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 wurden die folgenden Abkürzungen benutzt:

ABKÜRZUNGEN

AC	Amortized Cost	Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind
FVOCI (debt)	Fair Value through Other Comprehensive Income - debt instrument	Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (recycling)
FVOCI (equity)	Fair Value through Other Comprehensive Income - equity instrument	Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (non recycling)
FVTPL	Fair Value through Profit and Loss	Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind

Der beizulegende Zeitwert der Darlehen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht näherungsweise dem Buchwert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Im Folgenden werden die Ertrags- und Aufwandsposten aus Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 dargestellt:

BEWERTUNGSKATEGORIE GEMÄSS IFRS 9

in TEUR		aus Zinsen	aus der Folgebewertung			Nettoergebnis 2025
			zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	
Amortized Cost	AC	1.785	—	-1.418	99	466
Fair Value through Other Comprehensive Income - debt instrument	FVOCI (debt)	—	—	—	—	—
Fair Value through Other Comprehensive Income - equity instrument	FVOCI (equity)	—	—	—	—	—
Fair Value through Profit and Loss	FVTPL	—	—	—	—	—
Other Liabilities	AC	-2.651	—	526	—	-2.125
Gesamt 2025		-866	—	-892	99	-1.659

BEWERTUNGSKATEGORIE GEMÄSS IFRS 9

in TEUR		aus Zinsen	aus der Folgebewertung			Nettoergebnis 2024
			zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	
Amortized Cost	AC	2.511	—	604	-76	3.039
Fair Value through Other Comprehensive Income - debt instrument	FVOCI (debt)	—	—	—	—	—
Fair Value through Other Comprehensive Income - equity instrument	FVOCI (equity)	—	—	—	—	—
Fair Value through Profit and Loss	FVTPL	—	—	—	—	—
Other Liabilities	AC	-3.442	—	-211	—	-3.653
Gesamt 2024		-931	—	393	-76	-614

Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Bewertungskategorie „Amortized Cost“ betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Kontokorrentguthaben sowie kurz- und langfristigen Einlagen. Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Other Liabilities“ betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwendungen betragen für die Schuldschein-darlehen TEUR 2.267 (Vorjahr: TEUR 2.884).

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Amortized Cost“ bzw. von Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Other Liabilities“ resultiert aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sofern sie in Fremdwährung valutieren. Es wird in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Bei dem Ergebnis aus Wertberichtigungen handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen zu bzw. Auflösungen von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Beträge sind in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken resultieren hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um diese Ausfallrisiken zu minimieren, werden Factoring-Transaktionen eingesetzt. Mit den entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen wird hierbei das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners auf den Vertragspartner übertragen. Die entsprechenden Beträge werden folglich vollständig ausgebucht und nicht weiter als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vom Factor nicht angenommen werden, zum Beispiel aufgrund der Überschreitung eines Kreditlimits.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigung für erwartete uneinbringliche Forderungen, die seitens des Managements entsprechend dem expected loss model ermittelt wurden. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass Forderungen uneinbringbar werden. Die Indikationen beruhen auf intensiven Kontakten im Rahmen des Forderungsmanagements.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Vermögenswerte beinhalten, ergibt sich bei Ausfall eines Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert. Es bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	2025	2024
Stand 01.01.	215	139
Aufwandswirksame Zuführungen	0	76
Auflösung	99	0
Stand 31.12.	116	215

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	weder überfällig noch wert- gemindert	überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 3 Monate	3 – 6 Monate	> 6 – 12 Monate	> 12 Monate
31.12.2025	3.254	3.254	0	0	0	0
31.12.2024	633	633	0	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Es lagen weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geänderter Konditionen vor.

Bei den Festgeldanlagen in Höhe von TEUR 15.000 (Vorjahr: TEUR 15.000) deuten ebenfalls keine Anzeichen darauf hin, dass die betreffenden Kreditinstitute ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Für die weiteren finanziellen Vermögenswerte wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag bestehen diesbezüglich keine zu erwartenden Wertminderungen.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Dabei werden unter anderem die Laufzeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Ziel des Konzerns ist es, durch Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen den Finanzmittelbedarf kontinuierlich zu decken und dabei gleichzeitig größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Der Konzern verfügt zum 31. Dezember 2025 über bestehende, nicht ausgenutzte Kreditrahmenverträge in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.000).

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsmittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten. Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Zahlungsmittelabflüsse (UNDISKONTIERT)

in TEUR		Gesamt	davon Laufzeit ≤ 1 Jahr	davon Laufzeit > 1 – 5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2025	96.497	2.910	93.587	–
	31.12.2024	100.493	3.416	97.077	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	14.160	14.160	–	–
	31.12.2024	12.323	12.323	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2025	313	313	–	–
	31.12.2024	319	319	–	–
Gesamt (finanzielle Verbindlichkeiten)	31.12.2025	110.970	17.383	93.587	0
	31.12.2024	113.135	16.058	97.077	0

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus seiner operativen Tätigkeit. Zwar agieren die einzelnen Konzernunternehmen überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, jedoch sind sie Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Währungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte auf das Ergebnis vor Steuern (aufgrund der Änderung der ergebniswirksamen Folge- bzw. Stichtagsbewertung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten) sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar, die aus Auf- bzw. Abwertungen des Euro gegenüber sämtlichen Fremdwährungen resultieren. Im Rahmen dieser Analysen wird auf Finanzinstrumente abgestellt, die in einer von der lokalen funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind. Auf die Angabe wechsellkursbedingter Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung Euro wird somit gemäß den Anforderungen des IFRS 7 verzichtet.

	Kursentwicklung in %	Ergebniswirkung vor Steuern in TEUR	Auswirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2025			
USD	+10	596	0
USD	-10	-596	0
2024			
USD	+10	463	0
USD	-10	-463	0

* Ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung der Zinsaufwendungen des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß den Anforderungen des IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital wie folgt dar:

	Erhöhung/ Verringerung in Basis- punkten	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Aus- wirkungen auf das Eigen- kapital* in TEUR
2025			
Europa	+100	577	0
USA	+100	0	0
Europa	-100	-577	0
USA	-100	0	0
2024			
Europa	+100	578	0
USA	+100	0	0
Europa	-100	-578	0
USA	-100	0	0

* Ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

7.3 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Bei der Nabaltec AG ist ein solides Kapitalmanagement im Einsatz, das es dem Konzern ermöglichen soll, den angestrebten Wachstumskurs umzusetzen sowie die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2025 und 2024 dargestellt:

	31.12.2025 in TEUR	31.12.2024 in TEUR	Veränderung in %
Eigenkapital	158.284	153.210	3,31
als % vom Gesamtkapital	63,55	62,77	1,21
Langfristige Finanzschulden	89.980	89.973	0,01
Kurzfristige Finanzschulden	800	883	-9,40
Fremdkapital*	90.780	90.856	-0,09
als % vom Gesamtkapital	36,45	37,23	-2,10
Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements	249.064	244.066	2,05

* Die Gesellschaft definiert Fremdkapital als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 5.074 auf TEUR 158.284, bedingt im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.675 (Vorjahr: TEUR 14.621), erhöht.

Das Fremdkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 76 auf TEUR 90.780, bedingt im Wesentlichen durch die Veränderungen der Kontokorrentverbindlichkeiten, verringert.

Insgesamt führten diese Kapitaleffekte im Jahr 2025 zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote (in Prozent vom Gesamtkapital) auf 63,55% gegenüber 62,77% im Vorjahr. Das Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements sank von 37,23% zum 31. Dezember 2024 auf 36,45% zum 31. Dezember 2025.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung optimiert der Konzern permanent sein Finanzmanagement, verbunden mit einer kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der Eigenkapitalquote.

Ziel dieses Finanzmanagements ist es, alle notwendigen Investitionen zu finanzieren, gegenüber den Geschäftspartnern der Nabaltec AG eine hohe Solvenz darzustellen sowie die Kapitalkosten zu optimieren.

Die Nabaltec AG unterliegt keinen satzungsmäßigen oder aufsichtsrechtlichen Kapitalerfordernissen. Zu Covenants aus Kreditverträgen wird auf Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

7.4 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen und Personen dann, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben, oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist.

Als nahestehende Personen bzw. Unternehmen wurden identifiziert:

- ◆ die Mitglieder des Vorstands (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren nahe Familienangehörige,
- ◆ die Mitglieder des Aufsichtsrats (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren nahe Familienangehörige,
- ◆ Unternehmen, die von den Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats oder deren nahen Familienangehörigen direkt oder indirekt beherrscht werden.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2025 kurzfristige Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 2.035 (Vorjahr: TEUR 2.475). Des Weiteren fand keine Zuführung zu den Rückstellungen für Jubiläen (Vorjahr: TEUR 0) statt. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 646 (Vorjahr: TEUR 591) getätigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2025 Aufsichtsratsbezüge in Höhe von insgesamt TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 84).

Zum 31. Dezember 2025 bzw. 2024 bestanden folgende Forderungen gegen respektive Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen:

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	0	0
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	4	4	82	130

Im Geschäftsjahr 2025 bzw. 2024 wurden neben den Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfasst:

in TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2025	2024	2025	2024
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	0	0
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	34	35	528	1.106

Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Vorstands beherrscht werden, umfassen Dienstleistungen im Rahmen der Abwicklung der Personalwirtschaft und sonstige Dienstleistungen (Erträge in Höhe von TEUR 34, im Vorjahr von TEUR 35) sowie Anlagenplanungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 528, im Vorjahr von TEUR 1.106).

7.5 Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahres wie folgt:

ANZAHL AKTIEN		
	2025	2024
Ausstehende Stammaktien per 01.01.	8.800.000	8.800.000
Es fanden in den Geschäftsjahren keine Transaktionen statt.	0	0
Ausstehende Stammaktien per 31.12.	8.800.000	8.800.000
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.800.000	8.800.000

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befinden, geteilt.

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zusätzlich die Effekte potenzieller Stammaktien zu berücksichtigen. Derartige verwässernde Effekte bestehen derzeit nicht. Somit ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie gleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2025 und 2024.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich somit wie folgt dar:

ERGEBNIS JE AKTIE		
	2025	2024
Konzernergebnis nach Steuern (in TEUR)	9.675	14.261
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.800.000	8.800.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,10	1,62

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6.8 „Eigenkapital“.

7.6 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittelströme. Entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ werden Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Finanzmittelfonds laut Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht der unter Punkt 6.7 dargestellten Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ der Bilanz.

Die gezahlten bzw. erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern sind direkt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Die den bilanzwirksamen Veränderungen der Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus Veränderungen der Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -83 sowie aus zahlungsunwirksamen Aufzinsungen originärer Transaktionskosten in Höhe von TEUR 7.

7.7 Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Produktsegmente „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftssegment dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ werden vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive produziert und abgesetzt.

Im Produktsegment „Spezialoxide“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik sowie der Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Die Spalte „Sonstiges“ umfasst Vermögenswerte und Schulden, die sich nicht einzelnen Segmenten zuordnen lassen. Dabei handelt es sich insbesondere um die liquiden Mittel und sonstige Vermögenswerte (Segmentvermögen) sowie um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Rückstellungen für Pensionen/Jubiläen und passive latente Steuern (Segmentenschulden).

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden grundsätzlich anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen den Produktsegmenten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden. In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 fanden zwischen den Geschäftssegmenten keine Transaktionen statt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2025

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Spezial-oxide	Sonstiges	Nabaltec-Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	144.066	52.982	—	197.048
Segmentergebnis				
EBITDA	23.686	3.091	—	26.777
EBIT	15.008	169	—	15.177
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	167.040	46.357	87.312	300.709
Segmentsschulden	14.294	3.812	124.319	142.425
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	20.964	3.676	—	24.640
– Immaterielle Vermögenswerte	157	68	—	225
Abschreibungen				
– Sachanlagen	8.602	2.879	—	11.481
– Immaterielle Vermögenswerte	76	43	—	119

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2024

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Spezial-oxide	Sonstiges	Nabaltec-Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	148.028	55.574	—	203.602
Segmentergebnis				
EBITDA	30.625	3.552	—	34.177
EBIT	21.506	752	—	22.258
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	151.757	44.974	101.527	298.258
Segmentsschulden	14.466	3.806	126.776	145.048
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	25.327	6.119	—	31.446
– Immaterielle Vermögenswerte	491	210	—	701
Abschreibungen				
– Sachanlagen	9.058	2.762	—	11.820
– Immaterielle Vermögenswerte	61	38	—	99

Informationen nach Regionen

Die Regionen sind in Deutschland, übriges Europa, USA und den Rest der Welt unterteilt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2025

in TEUR	Deutsch-land	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	45.994	106.346	27.051	17.657	197.048
Sonstige Segmentinformationen					
Segmentvermögen	262.593	—	34.654	3.462	300.709
Investitionen					
- Sachanlagen	20.955	—	3.685	—	24.640
- Immaterielle Vermögenswerte	225	—	—	—	225

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2024

in TEUR	Deutsch-land	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	47.616	106.759	27.763	21.464	203.602
Sonstige Segmentinformationen					
Segmentvermögen	256.063	—	38.835	3.360	298.258
Investitionen					
- Sachanlagen	30.615	—	831	—	31.446
- Immaterielle Vermögenswerte	701	—	—	—	701

Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Kunden ein Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt. Der Umsatz dieses Kunden betrug im Jahr 2025 TEUR 22.930 und ist im Segment „Funktionale Füllstoffe“ enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ebenfalls mit einem Kunden ein Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt. Der Umsatz dieses Kunden betrug im Jahr 2024 TEUR 20.865 und ist im Segment „Funktionale Füllstoffe“ enthalten.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich in Deutschland und den USA. Als langfristiges Vermögen werden dabei Vermögenswerte berücksichtigt, die in der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt werden und die dazu gedacht sind, länger als zwölf Monate im Unternehmen zu verbleiben. Ausschlaggebend für die Zuordnung war dabei der Standort der jeweiligen Vermögenswerte.

7.8 Organe der Gesellschaft

Vorstand

- ◆ Herr Johannes Heckmann (Vorstandsvorsitzender)
- ◆ Herr Günther Spitzer (Finanzvorstand)
- ◆ Herr Dr. Alexander Risch (Vorstand Operatives Geschäft)

Aufsichtsrat

- ◆ Herr Gerhard Witzany (Vorsitzender)
- ◆ Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)
- ◆ Herr Dirk A. Müller (Mitglied)

7.9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Derartige berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

7.10 Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 211). Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich des Konzernabschlusses 2025) beläuft sich dabei auf TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 138). Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 18) und für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 55). Sonstige Leistungen wurden – wie im Vorjahr – nicht erbracht.

Schwandorf, 27. März 2026

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. ALEXANDER RISCH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nabaltec AG, Schwandorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nabaltec AG, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Den Nachhaltigkeitsbericht, auf den in den Abschnitten 2.4.2 und 3.2 des Konzernlageberichts Bezug genommen wird, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ◆ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- ◆ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Nachhaltigkeitsberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- ◆ den Nachhaltigkeitsbericht, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- ◆ den Bericht des Aufsichtsrats, welcher uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird, und
- ◆ alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welcher uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- ◆ aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ◆ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ◆ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ◆ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ◆ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- ◆ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ◆ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ◆ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ◆ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- ◆ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ◆ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 27. März 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Alexander Hofmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Julian Semmler
Wirtschaftsprüfer

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG 2025 (HGB, Kurzfassung)

Seite 114

BILANZ

Seite 116

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Seite 117

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS



BILANZ

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.395	154
2. Geleistete Anzahlungen	145	1.275
	1.540	1.429
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.412	22.071
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.185	32.566
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.733	4.386
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.460	40.228
	111.790	99.251
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.607	3.607
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.030	30.223
	30.637	33.830
	143.967	134.510
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.789	21.448
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.673	13.404
	38.462	34.852
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.880	493
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.005	1.957
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.838	20.263
	25.723	22.713
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	66.656	77.743
	130.841	135.308
C. Rechnungsabgrenzungsposten	569	415
SUMME AKTIVA	275.377	270.233

PASSIVA

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital: TEUR 4.400; Vorjahr: TEUR 4.400)	8.800	8.800
II. Kapitalrücklage	48.424	48.424
III. Bilanzgewinn	69.123	62.599
	126.347	119.823
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.194	40.114
2. Steuerrückstellungen	0	1.382
3. Sonstige Rückstellungen	8.967	8.202
	49.161	49.698
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.800	90.883
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.006	8.799
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	576	570
4. Sonstige Verbindlichkeiten	487	460
- davon aus Steuern: TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 333)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 45)		
	99.869	100.712
SUMME PASSIVA	275.377	270.233

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in TEUR	01.01.–31.12.2025		01.01.–31.12.2024	
1. Umsatzerlöse		197.991		204.308
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-862		1.831
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.443		1.321
Gesamtleistung		198.572		207.460
4. Sonstige betriebliche Erträge				
– davon aus Währungsumrechnung: TEUR 1.224 (Vorjahr: TEUR 1.270)		3.299		3.318
		201.871		210.778
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-106.201		-113.265	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.000	-107.201	-1.174	-114.439
Rohergebnis		94.670		96.339
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-32.091		-31.438	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
– davon für Altersversorgung: TEUR 1.359 (Vorjahr: TEUR 897)		-7.563		-6.519
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.512		-8.802
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
– davon aus Währungsumrechnung: TEUR 2.130 (Vorjahr: TEUR 870)		-32.000		-30.102
		-80.166		-76.861
		14.504		19.478
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
– davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.080 (Vorjahr: TEUR 1.778)		1.080		1.778
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.785		2.506
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
– davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.008 (Vorjahr: TEUR 58)		-1.008		-58
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
– davon aus Aufzinsung: TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 685)		-3.383		-4.128
		-1.526		98
Ergebnis vor Steuern		12.978		19.576
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.763		-5.600
14. Ergebnis nach Steuern		9.215		13.976
15. Sonstige Steuern		-139		-79
16. Jahresergebnis		9.076		13.897
17. Gewinnvortrag		60.047		48.702
18. Bilanzgewinn		69.123		62.599

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 69.123.080,77 Euro wie folgt zu verwenden:

Ein Betrag von 2.552.000,00 Euro wird an die Aktionäre ausgeschüttet durch Zahlung einer Dividende von 0,29 Euro je Aktie auf die für das Geschäftsjahr 2025 dividendenberechtigten 8.800.000 Stückaktien. Der Restbetrag in Höhe von 66.571.080,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Schwandorf, im April 2026

Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. ALEXANDER RISCH

FINANZKALENDER 2026

Frühjahrskonferenz 2026	12. Mai
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (Stichtag Q1)	21. Mai
Earnings Call: Q1 2026 Highlights	21. Mai
Hauptversammlung	24. Juni
Veröffentlichung Halbjahresabschluss	20. August
Earnings Call: Q2 2026 Highlights	20. August
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (Stichtag Q3)	19. November
Earnings Call: Q3 2026 Highlights	19. November

KONTAKT

Kerstin Schuierer

Nabaltec AG

Alustraße 50-52

92421 Schwandorf

Telefon: 09431 53-204

Telefax: 09431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

Vera Müller

IR4value GmbH

Karl-Hromadnik-Straße 14

81241 München

E-Mail: vera.mueller@ir4value.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Nabaltec AG
Alustraße 50-52
92421 Schwandorf

Telefon: 09431 53-204
Telefax: 09431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.de
Internet: www.nabaltec.de

Text

Nabaltec, Schwandorf
IR4value, München

Konzept & Design

Silvester Group, www.silvestergroup.com

Fotos

Aluminium Oxid Stade GmbH, Herbert Bürger,
C3 marketing agentur GmbH, André Forner,
freepik, Clemens Mayer, Weserport GmbH

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen.

Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Rundungen

Aus rechentechnischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentuale Veränderungen sind auf Basis von TEUR gerechnet.



Nabaltec AG

Alustraße 50-52, 92421 Schwandorf, Deutschland
Telefon: 09431 53-0, Telefax: 09431 53-260
E-Mail: info@nabaltec.de, www.nabaltec.de

